



Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

XXIX. Jahrgang, Heft 3



Leverkusen, 1. Oktober 2017

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-LÖBBECKE Museum
Düsseldorf


Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Am Weingarten 21, D-51371 Leverkusen

ISSN 0941-3170

Melanargia

Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-LÖBBECKE
Museum Düsseldorf

Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Am Weingarten 21, D-51371 Leverkusen
 0214-25429 E-mail: melanargia@swobodaweb.de

Es erscheint jährlich ein Band zu vier Heften. Für Mitglieder im Vereinsbeitrag (z.Z. € 25.--; Schüler+Studenten € 15.--) enthalten. Bezugspreis für Nichtmitglieder € 25.--. Nachbestellungen für Mitglieder € 10.-- Bestellungen sind an den Schriftleiter zu richten.

Vorsitzender:

Dr. WOLFGANG VORBRÜGGEN
Mittelstr. 42 d
D-52146 Würselen

Stellv. Vorsitzender:

HEINZ SCHUMACHER
Gießelbach 51
D-53809 Ruppichteroth

Geschäftsführer:

KARL-HEINZ JELINEK
Idastr. 37
D-51069 Köln

Kassenwart:

KLAUS HANISCH
Nonnenweg 89
D-51503 Rösrath

Schriftführer:

THOMAS REIFENBERG
Birkenhöhe 5
D-51519 Odenthal-Schmeisig

Homepage:

www.melanargia.de

Konto: (IBAN) DE09 3205 0000 0049 0067 11
(BIC) SPKRDE33

Druck: SDK-Systemdruck Köln GmbH & Co. KG
Maarweg 233, D-50826 Köln

Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) und weitere Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) im Natur- schutzgebiet „Brachter Wald“ (Kreis Viersen, Nordrhein-Westfalen)

von RUDI SELIGER und ARMIN HEMMERSBACH

Zusammenfassung:

Das Naturschutzgebiet „Brachter Wald“ ist ein durch militärische Nutzung entstandenes Heide- und Waldgebiet im Kreis Viersen (NRW), das seit 1999 lepidopterologisch untersucht wird. 400 Großschmetterlingsarten (s.l.) wurden unter besonderer Berücksichtigung von Naturschutzaspekten bereits von HEMMERSBACH (2004) aufgelistet, von den sogenannten Kleinschmetterlingen wurde nur eine kleine Auswahl vorgestellt. Die bisher gefundenen 257 Kleinschmetterlingsarten des Gebietes werden hier erstmals aufgelistet; weiterhin werden 40, seit 2004 neu aufgefundene Großschmetterlingsarten sowie drei Psychidae-Arten und eine Sesiidae-Art nachgetragen.

Abstract:

Microlepidoptera and more macrolepidoptera in the nature reserve area "Brachter Wald" (Viersen district, North Rhine-Westphalia)

The nature reserve "Brachter Wald" is a heath which has developed from military use and a forest area in the District of Viersen (NRW). This area has been lepidopterologically researched since 1999. 400 macrolepidoptera (sensu lato) have already been listed by HEMMERSBACH (2004) taking into particular consideration conservation aspects. Only a small selection of the so called microlepidoptera is presented. 257 microlepidoptera species of the area are listed here for the first time. Furthermore, 40 macrolepidoptera found since 2004, as well as three Psychidae species and a Sesiidae species are added here.

Nachdem der Schwerpunkt der Erfassungen im NSG „Brachter Wald“ in den ersten Jahren bei den Großschmetterlingen lag, wurden später zunehmend die Kleinschmetterlinge bearbeitet. Bisher wurden 257 Kleinschmetterlingsarten im Gesamtzeitraum von 1999-2017 festgestellt. Ausgewertet wurden die Sammlungsbelege von HEMMERSBACH und SELIGER, die Aufzeichnungen von SELIGER und die Ergebnisse von zwei Malaise-Fallen, die vom Entomologischen Verein Krefeld in 2009 und 2010 aufgestellt wurden.

Die insgesamt nachgewiesenen 701 Schmetterlingsarten belegen die Artenvielfalt und den hohen ökologischen Wert des Gebietes. Bei den neu nachgewiesenen Großschmetterlingsarten sind *Colostygia multistrigaria* (HAWORTH, 1809), *Costaconvexa polygrammata* (BORKHAUSEN, 1794) und *Sideridis turbida* (ESPER, 1790) als Besonderheiten für die niederrheinischen Heidegebiete hervorzuheben.

Unter den Kleinschmetterlingen wurden erwartungsgemäß einige typische Bewohner der Callunaheiden und Sandtrockenrasen gefunden (in der Gesamt-Artenliste blau hinterlegt), darunter als bemerkenswerte Arten die an *Calluna* gebundenen *Coleophora pyrrehulipennella* ZELLER, 1839 (Abb. 1) und *Coleophora juncicolella* STANTON, 1851, welche bisher im Niederrheinischen Tiefland nur

im NSG „Brachter Wald“ gefunden und bisher im gesamten Arbeitsgebiet nur vereinzelt nachgewiesen wurden. Andere Arten wie *Aristotelia ericinella* (ZELLER, 1839) (Abb. 2) und *Acleris hyemana* (HAWORTH, 1811) kommen hingegen auch in vielen anderen Heidegebieten, wie z.B. im Boschbeektal, Elmpter Bruch und Lüsekamp vor.



Abb. 1: *Coleophora pyrrhulipennella* ZELLER, 1839, NSG „Brachter Wald“, 06.07.2004, leg. SELIGER Foto: R. SELIGER



Abb. 2: *Aristotelia ericinella* (ZELLER, 1839), NSG „Brachter Wald“, 17.08.2005, leg. SELIGER Foto: R. SELIGER

Es kann davon ausgegangen werden, dass die bisher nachgewiesenen Kleinschmetterlingsarten bei weitem nicht das komplette Arteninventar widerspiegeln und eine große Zahl weiterer Arten in diesem interessanten Gebiet zu erwarten sind, zumal die Vertreter einiger Familien, wie Nepticulidae, Tineidae, Sesiidae u.a., bisher kaum registriert wurden. Deswegen würden wir eine Weiterführung der Untersuchungen begrüßen, auch im Hinblick auf weitere Großschmetterlingsarten sowie Bestandskontrollen von besonderen Arten (s. HEMMERSBACH 2004). In diesem Zusammenhang ist es besonders erfreulich, mitteilen zu können, dass 18 Jahre nach der Aufgabe der militärischen Nutzung für den Naturschutz „wertgebende“ Arten nach wie vor in hohen Individuenzahlen vorhanden sind. *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1758) hat seinen Hauptlebensraum an den südexponierten Wällen (Abb. 3) und kann dort in eindrucksvollen Stückzahlen beobachtet werden, z.B. am 07.08.2017 in drei Stunden 64 Tiere (HEMMERSBACH). 85 *Plebejus argus* (LINNAEUS, 1758) sah KOLSHORN am 26.07.2017, überwiegend auf einer feuchteren Heidefläche mit hohem Glocken-Heide (*Erica tetralix*)-Anteil. *Gynaephora fascalina* (LINNAEUS, 1758) (Abb. 4) kommt zur Hauptflugzeit in der zweiten Julihälfte regelmäßig mit ca. 10 Falter zum Licht; bei *Xestia castanea* (ESPER, 1798) ist im Spätsommer mit 5-10 Exemplaren am Licht zu rechnen.



Abb. 3: Südexponierte Wälle im NSG „Brachter Wald“, Lebensraum von *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1758), Oktober 2007 Foto: A. HEMMERSBACH



Abb. 4: *Gynaephora fascelina* (LINNAEUS, 1758), NSG „Brachter Wald“, 20.07.2010
Foto: A. HEMMERSBACH

Die Heide-/Trockenrasenstreifen entlang der Wege und Wälle und größere offene Heideflächen sind überwiegend in einem guten Zustand. Trotzdem reichen die Pflegemaßnahmen durch Beweidung (Schafe, Ziegen, Rinder und Pferde) leider nicht überall aus, um den aufkommenden Kiefern Herr zu werden. Dort ergänzen Freischneider und kontrollierte Feuer die laufenden Maßnahmen.

Wir danken Herrn PETER KOLSHORN (Biologische Station Krickenbecker Seen) für die Überlassung von Daten und einem Überblick über die aktuellen laufenden Pflegemaßnahmen; Herrn GÜNTER SWOBODA für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Abkürzungen:

- K&R = KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)
 D = Deutschland
 NRW = Nordrhein-Westfalen (gesamt)
 NT = Niederrheinisches Tiefland (Großlandschaft I)

Gefährungskategorien:

- 1 = vom Aussterben bedroht
 2 = stark gefährdet
 3 = gefährdet
 G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
 R = extrem selten; [durch extreme Seltenheit (potentiell) gefährdet (RL NRW)]
 V = Vorwarnliste
 D = Daten unzureichend
 * = ungefährdet
 ♦ = nicht bewertet

MICROLEPIDOPTERA¹⁾:

		Rote Liste			
K&R-Nr.	Art	Anzahl	D	NRW	NT
	Familie <u>ERIOCRANIIDAE</u>				
00053	<i>Eriocrania cicatricella</i> (ZETTERSTEDT, 1839)	2			
00056	<i>Eriocrania semipurpurella</i> (STEPHENS, 1835)	2			
	Familie <u>NEPTICULIDAE</u>				
00146	<i>Stigmella trimaculella</i> (HAWORTH, 1828)	5			
	Familie <u>ADELIDAE</u>				
00338	<i>Nemophora degeerella</i> (LINNAEUS, 1758)	1			
00365	<i>Adela reaumurella</i> (LINNAEUS, 1758)	10			
00382	<i>Cauchas rufimitrella</i> (SCOPOLI, 1763)	1			
	Familie <u>INCURVARIIDAE</u>				
00423	<i>Incurvaria pectinea</i> HAWORTH, 1828	2			
	Familie <u>TISCHERIIDAE</u>				
00444	<i>Emmetia marginata</i> (HAWORTH, 1828)	1			
	Familie <u>TINEIDAE</u>				
00686	<i>Tinea semifulvella</i> HAWORTH, 1828	1			
	Familie <u>BUCCULATRICIDAE</u>				
001067	<i>Bucculatrix demaryella</i> (DUPONCHEL, 1840)	1			
	Familie <u>GRACILLARIIDAE</u>				
01110	<i>Caloptilia alchimiella</i> (SCOPOLI, 1763)	2			
01131	<i>Caloptilia stigmatella</i> (FABRICIUS, 1781)	2			
01145	<i>Eucalybites auroguttella</i> (STEPHENS, 1835)	3			
01147	<i>Calybites phasianipennella</i> (HÜBNER, 1813)	2			
01253	<i>Phyllonorycter harrisella</i> (LINNAEUS, 1761)	1			
01270	<i>Phyllonorycter maestingella</i> (MÜLLER, 1764)	4			
01292	<i>Phyllonorycter quercifoliella</i> (ZELLER, 1839)	13			
01296	<i>Phyllonorycter robiniella</i> (CLEMENS, 1859)	30			
01307	<i>Phyllonorycter scopariella</i> (ZELLER, 1846)	5			
01326	<i>Phyllonorycter ulmifoliella</i> (HÜBNER, 1817)	6			
01330	<i>Cameraria ohridella</i> DESCHKA & DIMIĆ, 1986	500			

01337	<i>Phyllocnistis unipunctella</i> (STEPHENS, 1834)	10		
	Familie <u>YPONOMEUTIDAE</u>			
01408	<i>Parasammerdamia lutarea</i> (HAWORTH, 1828)	1		
01412	<i>Cedestis subfasciella</i> (STEPHENS, 1834)	1		
01417	<i>Ocnerostoma friesei</i> SVENSSON, 1966	1		
01442	<i>Argyresthia trifasciata</i> STAUDINGER, 1871	2		
01454	<i>Argyresthia goedartella</i> (LINNAEUS, 1758)	24		
	Familie <u>YPSOLOPHIDAE</u>			
01486	<i>Ypsolopha scabrella</i> (LINNAEUS, 1761)	1		
01494	<i>Ypsolopha ustella</i> (CLERCK, 1759)	1		
	Familie <u>PLUTELLIDAE</u>			
01525	<i>Plutella xylostella</i> (LINNAEUS, 1758)	29		
	Familie <u>GLYPHIPTERIGIDAE</u>			
01580	<i>Glyphipterix thrasonella</i> (SCOPOLI, 1763)	2		
	Familie <u>ETHMIDAE</u>			
01648	<i>Ethmia terminella</i> T. FLETCHER, 1938	1		
01655	<i>Ethmia bipunctella</i> (FABRICIUS, 1775)	1		
	Familie <u>DEPRESSARIDAE</u>			
01668	<i>Semioscopis avellanella</i> (HÜBNER, 1793)	7		
01670	<i>Semioscopis steinkellneriana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	4		
01674	<i>Luquetia lobella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		
01707	<i>Agonopterix assimilella</i> (TREITSCHKE, 1832)	35		
01715	<i>Agonopterix scopariella</i> (Heinemann, 1870)	15		
01719	<i>Agonopterix arenella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		
01763	<i>Agonopterix nervosa</i> (HAWORTH, 1811)	5		
01788	<i>Depressaria badiella</i> (HÜBNER, 1796)	10		
	Familie <u>ELACHISTIDAE</u>			
01883	<i>Elachista canapennella</i> (HÜBNER, 1813)	2		
02020	<i>Elachista subalbidella</i> SCHLÄGER, 1847	1		
	Familie <u>SCYTHRIDAE</u>			
02169	<i>Scythris limbella</i> (FABRICIUS, 1775)	1		
	Familie <u>CHIMABACHIDAE</u>			
02231	<i>Diurnea fagella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	33		
	Familie <u>OECOPHORIDAE</u>			
02242	<i>Bisigna procerella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		
02261	<i>Denisia albimaculea</i> (HAWORTH, 1828)	1		
02262	<i>Denisa similella</i> (HÜBNER, 1796)	3		
02270	<i>Eratophyes amasiella</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)	11		
02299	<i>Crassa unitella</i> (HÜBNER, 1796)	2		
02301	<i>Batia lambdella</i> (DONOVAN, 1793)	2		
02303	<i>Batia lunaris</i> (HAWORTH, 1828)	3		
02317	<i>Oecophora bractella</i> (LINNAEUS, 1758)	5		
02326	<i>Harpella forficella</i> (SCOPOLI, 1763)	9		
02328	<i>Carcina quercana</i> (FABRICIUS, 1775)	2		
02348	<i>Pleurota bicostella</i> (CLERCK, 1759)	7		
02403	<i>Stathmopoda pedella</i> (LINNAEUS, 1761)	1		
	Familie <u>COLEOPHORIDAE</u>			
02457	<i>Coleophora flavipennella</i> (DUPONCHEL, 1843)	1		

02468	<i>Coleophora serratella</i> (LINNAEUS, 1761)	1		
02492	<i>Coleophora juncicolella</i> STAINTON, 1851	3		
02500	<i>Coleophora alcyonipennella</i> (KOLLAR, 1832)	2		
02511	<i>Coleophora calycotomella</i> STAINTON, 1869	1		
02566	<i>Coleophora saturatella</i> STAINTON, 1850	3		
02594	<i>Coleophora kuehnella</i> (GOEZE, 1783)	2		
02601	<i>Coleophora pyrrhulipennella</i> ZELLER, 1839	1		
02683	<i>Coleophora laricella</i> (HÜBNER, 1817)	4		
	Familie BLASTOBASIDAE			
02910	<i>Hypatopa binotella</i> (THUNBERG, 1794)	16		
	Familie AMPHISBATIDAE			
03055	<i>Pseudatemelia josephinae</i> (TOLL, 1956)	1		
	Familie COSMOPTERIGIDAE			
03154	<i>Limnaecia phragmitella</i> STAINTON, 1851	1		
	Familie GELECHIIDAE			
03230	<i>Aristotelia ericinella</i> (ZELLER, 1839)	36		
03261	<i>Isophrictis striatella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		
03339	<i>Eulamprotes wilkella</i> (LINNAEUS, 1758)	10		
03347	<i>Eulamprotes phaeella</i> HECKFORD & LANGMAID, 1988	17		
03373	<i>Bryotropha terrella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	7		
03384	<i>Bryotropha senectella</i> (ZELLER, 1839)	6		
03389	<i>Bryotropha affinis</i> (HAWORTH, 1828)	2		
03399	<i>Recurvaria nanella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		
03404	<i>Exoteleia dodecella</i> (LINNAEUS, 1758)	2		
03428	<i>Teleiodes albumella</i> (ZELLER, 1839)	2		
03430	<i>Teleiodes proximella</i> (HÜBNER, 1796)	5		
03448	<i>Teleiopsis diffinis</i> (HAWORTH, 1828)	88		
03503	<i>Mirificarma interrupta</i> (CURTIS, 1827)	11		
03530	<i>Aroga velocella</i> (ZELLER, 1839)	18		
03545	<i>Neofriseria peliella</i> (TREITSCHKE, 1835)	15		
03749	<i>Sophronia semicostella</i> (HÜBNER, 1813)	1		
03805	<i>Anacamptis blattariella</i> (HÜBNER, 1796)	24		
03827	<i>Hypatima rhomboidella</i> (LINNAEUS, 1758)	2		
03833	<i>Neofaculta ericetella</i> (GEYER, 1832)	76		
03863	<i>Brachmia blandella</i> (FABRICIUS, 1798)	2		
03869	<i>Helcystogramma lutatella</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)	1		
03870	<i>Helcystogramma rufescens</i> (HAWORTH, 1828)	1		
	Familie TORTRICIDAE			
04268	<i>Agapeta hamana</i> (LINNAEUS, 1758)	1	*	*
04287	<i>Eupoecilia angustana</i> (HÜBNER, 1799)	9	*	*
04288	<i>Eupoecilia ambiguella</i> (HÜBNER, 1796)	1	*	*
04309	<i>Aethes smeathmanniana</i> (FABRICIUS, 1781)	2	*	*
04327	<i>Aethes rubigana</i> (TREITSCHKE, 1830)	4	3	3
04353	<i>Cochylis dubitana</i> (HÜBNER, 1799)	2	V	V
04370	<i>Tortrix viridana</i> LINNAEUS, 1758	3	*	*
04372	<i>Aleimma loeflingiana</i> (LINNAEUS, 1758)	2	*	*
04383	<i>Acleris sparsana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1	*	*
04389	<i>Acleris cristana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	6	3	3

04390	<i>Acleris variegana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		*	*
04397	<i>Acleris hyemana</i> (HAWORTH, 1811)	6		2	2
04402	<i>Acleris ferrugana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3		*	*
04403	<i>Acleris notana</i> (DONOVAN, 1806)	19		*	*
04407	<i>Acleris logiana</i> (CLERCK, 1759)	4		*	*
04439	<i>Tortricodes alternella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	65		*	*
04480	<i>Cnephasia genitalana</i> PIERCE & METCALFE, 1922	1		*	*
04520	<i>Eulia ministrana</i> (LINNAEUS, 1758)	1		*	*
04525	<i>Ditula angustiorana</i> (HAWORTH, 1811)	1		*	*
04531	<i>Epagoge grotiana</i> (FABRICIUS, 1781)	8		*	*
04533	<i>Paramesia gnomana</i> (CLERCK, 1759)	4		*	*
04539	<i>Periclepsis cinctana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		2	2
04547	<i>Capua vulgana</i> (FRÖLICH, 1828)	6		*	*
04555	<i>Archips oporana</i> (LINNAEUS, 1758)	3		*	*
04557	<i>Archips podana</i> (SCOPOLI, 1763)	5		*	*
04559	<i>Archips xylosteanana</i> (LINNAEUS, 1758)	8		*	*
04564	<i>Choristoneura hebenstreitella</i> (MÜLLER, 1764)	1		V	V
04572	<i>Ptycholomoides aeriferana</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)	1		V	V
04578	<i>Pandemis corylana</i> (FABRICIUS, 1794)	1		*	*
04579	<i>Pandemis cerasana</i> (HÜBNER, 1786)	7		*	*
04580	<i>Pandemis heparana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	15		*	*
04584	<i>Syndemis musculana</i> (HÜBNER, 1799)	4		*	*
04606	<i>Dichelia histrionana</i> (Frölich, 1828)	2		*	*
04635	<i>Lozotaeniodes formosana</i> (GEYER, 1830)	1		*	*
04637	<i>Adoxophyes orana</i> (FISCHER V. RÖSLERSTAMM, 1834)	4		*	*
04655	<i>Bactra lancealana</i> (HÜBNER, 1799)	21		*	*
04673	<i>Endothenia quadrimaculana</i> (HAWORTH, 1811)	1		*	*
04700	<i>Apotomis turbidana</i> (HÜBNER, 1813)	5		*	*
04701	<i>Apotomis betuletana</i> (HAWORTH, 1811)	13		*	*
04703	<i>Apotomis capreana</i> (HÜBNER, 1817)	1		*	*
04706	<i>Apotomis sororculana</i> (ZETTERSTEDT, 1839)	2		1	1
04714	<i>Hedya nubiferana</i> (HAWORTH, 1811)	4		*	*
04715	<i>Hedya pruniana</i> (HÜBNER, 1799)	2		*	*
04719	<i>Metendothenia atropunctana</i> (ZETTERSTEDT, 1839)	5		*	*
04721	<i>Celypha rufana</i> (SCOPOLI, 1763)	6		*	*
04722	<i>Celypha striana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		*	*
04731	<i>Celypha lacunana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	7		*	*
04749	<i>Phiaris micana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		3	3
04776	<i>Olethreutes arcuella</i> (CLERCK, 1759)	5		*	*
04778	<i>Piniphila bifasciana</i> (HAWORTH, 1811)	3		*	*
04780	<i>Pseudohermenias abietana</i> (FABRICIUS, 1787)	1		*	*
04793	<i>Lobesia abscisana</i> (DOUBLEDAY, 1849)	1		V	V
04829	<i>Rhopobota naevana</i> (HÜBNER, 1817)	2		*	*
04831	<i>Spilonota ocellana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3		*	*
04832	<i>Spilonota laricana</i> (HEINEMANN, 1863)	15		*	*
04842	<i>Epinotia brunnichiana</i> (LINNAEUS, 1767)	2		*	*
04844	<i>Epinotia solandriana</i> (LINNAEUS, 1758)	1		*	*
04853	<i>Epinotia immundana</i> (FISCHER V. RÖSLERSTAMM, 1839)	1		*	*
04861	<i>Epinotia demarniana</i> (FISCHER V. RÖSLERSTAMM, 1840)	3		*	*

04870	<i>Epinotia ramella</i> (LINNAEUS, 1758)	3		*	*
04872	<i>Epinotia rubiginosana</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)	3		*	*
04875	<i>Epinotia tedella</i> (CLERCK, 1759)	3		*	*
04878	<i>Epinotia nisella</i> (CLERCK, 1759)	1		*	*
04932	<i>Eucosma cana</i> (HAWORTH, 1811)	6		*	*
04989	<i>Gypsonoma aceriana</i> (DUPONCHEL, 1843)	1		3	3
04998	<i>Epiblema foenella</i> (LINNAEUS, 1758)	2		*	*
05003	<i>Epiblema grandaevana</i> (LIENIG & ZELLER, 1846)	2	2	1	
05005	<i>Epiblema graphana</i> (TREITSCHKE, 1835)	2	1	—2)	
05021	<i>Notocelia uddmanniana</i> (LINNAEUS, 1758)	7		*	*
05029	<i>Blastesthia turionella</i> (LINNAEUS, 1758)	5		*	*
05033	<i>Retinia resinella</i> (LINNAEUS, 1758)	13		*	*
05042	<i>Clavigesta purdeyi</i> (DURRANT, 1911)	2	3	3	
05044	<i>Rhyacionia buoliana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	5		*	*
05045	<i>Rhyacionia pinicolana</i> (DOUBLEDAY, 1849)	4		*	*
05048	<i>Rhyacionia pinivorana</i> (LIENIG & ZELLER, 1846)	3		*	*
05055	<i>Enarmonia formosana</i> (SCOPOLI, 1763)	2		*	*
05058	<i>Ancylis uncella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2	V	3	
05068	<i>Ancylis unculana</i> (HAWORTH, 1811)	8		*	*
05070	<i>Ancylis apicella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	6		*	*
05076	<i>Ancylis mitterbacheriana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1		*	*
05136	<i>Cydia coniferana</i> (SAXESEN, 1840)	1	D	D	
05139	<i>Cydia strobilella</i> (LINNAEUS, 1758)	1		*	*
05152	<i>Cydia splendana</i> (HÜBNER, 1799)	24		*	*
05153	<i>Cydia fagiglandana</i> (ZELLER, 1841)	2		*	*
05163	<i>Lathronympha strigana</i> (FABRICIUS, 1775)	8		*	*
05181	<i>Pammene inquilina</i> T. FLETSCHER, 1938	50		*	*
05182	<i>Pammene argyrana</i> (HÜBNER, 1799)	4	2	3	
05196	<i>Pammene regiana</i> (ZELLER, 1849)	7		*	*
05239	<i>Dichrorampha simpliciana</i> (HAWORTH, 1811)	1		*	*
05247	<i>Dichrorampha flavidorsana</i> KNAGGS, 1867	1		*	*
	Familie ALUCITIDAE				
05323	<i>Alucita hexadactyla</i> LINNAEUS, 1758	10		*	*
	Familie PTEROPHORIDAE				
053SS	<i>Platyptilia gonodactyla</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2		*	*
05426	<i>Stenoptilia zophodactylus</i> (DUPONCHEL, 1840)	1	3	V	
05459	<i>Capperia britanniodactylus</i> (GREGSON, 1867)	1	3	1	
05537	<i>Euleioptilus carphodactyla</i> (HÜBNER, 1813)	3		*	*
05552	<i>Emmelina monodactyla</i> (LINNAEUS, 1758)	2		*	*
	Familie PYRALIDAE				
05574	<i>Aphomia zelleri</i> JOANNIS, 1932	1	*	*	2
05620	<i>Synaphe punctalis</i> (FABRICIUS, 1775)	240	*	2	V
05627	<i>Pyralis farinalis</i> (LINNAEUS, 1758)	1	*	*	*
05652	<i>Hypsopygia costalis</i> (FABRICIUS, 1775)	2	*	*	*
05658	<i>Orthopygia glaucinalis</i> (LINNAEUS, 1758)	1	*	*	*
05661	<i>Endotricha flammealis</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	129	*	*	*
05668	<i>Cryptoblabes bistriga</i> (HAWORTH, 1811)	9	*	2	3
05679	<i>Elegia similella</i> (ZINCKEN, 1818)	1	*	2	3
05724	<i>Sciota rhenella</i> (ZINCKEN, 1818)	1	3	2	G

05751	<i>Oncocera semirubella</i> (SCOPOLI, 1763)	7	*	3	3
05767	<i>Pempelia palumbella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	22	3	2	3
05781	<i>Dioryctria sylvestrella</i> (RATZEBURG, 1840)	2	*	1	2
05783	<i>Dioryctria simplicella</i> HEINEMANN, 1863	8	*	*	*
05784	<i>Dioryctria abietella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	4	*	*	*
05796	<i>Phycita roborella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	8	*	*	*
05848	<i>Nephoterix angustella</i> (HÜBNER, 1796)	1	*	2	2
05854	<i>Conobathra repandana</i> (FABRICIUS, 1798)	1	*	*	*
05856	<i>Trachycera advenella</i> (ZINCKEN, 1818)	1	*	*	*
05857	<i>Trachycera suavella</i> (ZINCKEN, 1818)	1	3	1	G
05869	<i>Acrobasis consociella</i> (HÜBNER, 1813)	1	*	3	V
05873	<i>Apomyelois bistriatella</i> (HULST, 1887)	3	3	2	2
05878	<i>Glyptoteles leucacrinella</i> ZELLER, 1848	1	*	1	1
05980	<i>Eccopisa effractella</i> ZELLER, 1848	1	*	3	V
05986	<i>Assara terebrella</i> (ZINCKEN, 1818)	1	*	3	3
06091	<i>Phycitodes albatella</i> (RAGONOT, 1887)	3	*	3	3
06123	<i>Anerastia lotella</i> (HÜBNER, 1813)	97	*	3	3
06168	<i>Scoparia ambigualis</i> (TREITSCHKE, 1829)	30	*	*	*
06180	<i>Dipleurina lacustrata</i> (PANZER, 1804)	2	*	*	*
06193	<i>Eudonia truncicolella</i> (STANTON, 1849)	1	*	*	*
06195	<i>Eudonia mercurella</i> (LINNAEUS, 1758)	22	*	*	*
06235	<i>Calamotropha paludella</i> (HÜBNER, 1824)	2	*	3	V
06241	<i>Chrysoteuchia culmella</i> (LINNAEUS, 1758)	91	*	*	*
06243	<i>Crambus pascuella</i> (LINNAEUS, 1758)	3	*	*	*
06250	<i>Crambus pratella</i> (LINNAEUS, 1758)	4	V	*	V
06251	<i>Crambus lathoniellus</i> (ZINCKEN, 1817)	25	*	*	*
06252	<i>Crambus hamella</i> (THUNBERG, 1788)	8	3	2	3
06253	<i>Crambus peritella</i> (SCOPOLI, 1763)	6	*	*	*
06258	<i>Agriphila tristella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	24	*	*	*
06260	<i>Agriphila inquinatella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2	*	*	*
06264	<i>Agriphila latistria</i> (HAWORTH, 1811)	18	3	3	V
06267	<i>Agriphila straminella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	27	*	*	*
06275	<i>Agriphila geniculea</i> (HAWORTH, 1811)	5	*	V	*
06280	<i>Catoptria permutatellus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)	42	*	*	*
06283	<i>Catoptria osthelderi</i> (DE LATTIN, 1950)	2	*	1	1
06301	<i>Catoptria pinella</i> (LINNAEUS, 1758)	21	*	*	*
06304	<i>Catoptria margaritella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	19	*	*	*
06314	<i>Catoptria falsella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3	*	*	*
06314	<i>Catoptria lythargyrella</i> (HÜBNER, 1796)	3	3	1	1
06350	<i>Thisanotia chrysonuchella</i> (SCOPOLI, 1763)	13	*	*	*
06352	<i>Pediasia fascelinella</i> (HÜBNER, 1813)	24	G	2	2
06377	<i>Platytes alpinella</i> (HÜBNER, 1813)	21	*	3	3
06416	<i>Elophila nymphaeata</i> (LINNAEUS, 1758)	5	*	*	*
06421	<i>Acentria ephemerella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3	*	*	*
06431	<i>Nymphula stagnata</i> (DONOVAN, 1806)	3	3	3	3
06446	<i>Cynaeda dentalis</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2	*	2	1
06500	<i>Evergestis limbata</i> (LINNAEUS, 1767)	1	*	V	V
06541	<i>Udea prunalis</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1	*	3	3
06601	<i>Pyrausta despicata</i> (SCOPOLI, 1763)	5	*	*	*

06604	<i>Pyrausta aurata</i> (SCOPOLI, 1763)	1	*	*	*
06605	<i>Pyrausta purpuralis</i> (LINNAEUS, 1758)	10	V	*	*
06629	<i>Perinephela lancealis</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1	*	*	*
06631	<i>Phlyctaenia coronata</i> (HUFNAGEL, 1767)	1	*	*	*
06633	<i>Phlyctaenia perlucidalis</i> (HÜBNER, 1809)	1	3	3	2
06649	<i>Ostrinia nubilalis</i> (HÜBNER, 1796)	1	*	*	*
06652	<i>Ebulea crocealis</i> (HÜBNER, 1796)	1	V	2	2
06655	<i>Anania verbascalis</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	10	*	V	*
06667	<i>Pleuroptya ruralis</i> (SCOPOLI, 1763)	13	*	*	*
06686	<i>Duponchelia fovealis</i> ZELLER, 1847	2	♦	D	♦
06690	<i>Palpita vitrealis</i> (ROSSI, 1794) [= <i>unionalis</i>]	1	♦	♦	♦
06719	<i>Nomophila noctuella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	24	*	♦	♦

MACROLEPIDOPTERA (s.l.)¹⁾ (Nachträge zu HEMMERSBACH 2004):

		Rote Liste			
K&R-Nr.	Art	Anzahl	D	NRW	NT
	Familie <u>PSYCHIDAE</u>				
00926	<i>Epichnopteryx plumella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1	*	3	V
00961	<i>Canephora hirsuta</i> (PODA, 1761)	1	*	2	2
01012	<i>Sterrhopteryx fusca</i> (HAWORTH, 1809)	1	*	3	V
	Familie <u>SESIIDAE</u>				
04059	<i>Synanthedon vespiformis</i> (LINNAEUS, 1761)	7	*	V	*
	Familie <u>PIERIDAE</u>				
06973	<i>Anthocharis cardamines</i> (LINNAEUS, 1758)	4	*	*	*
07015	<i>Colias croceus</i> (FOURCROY, 1785)	1	*	*	*
07021	<i>Colias hyale</i> (LINNAEUS, 1758)	1	*	3	3
	Familie <u>GEOMETRIDAE</u>				
07671	<i>Apocheima hispidaria</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	25	*	V	*
07800	<i>Parectropis similaria</i> (HUFNAGEL, 1767)	6	*	*	*
08019	<i>Cyclophora porata</i> (LINNAEUS, 1767)	1	*	2	2
08064	<i>Scopula immutata</i> (LINNAEUS, 1758)	1	*	V	V
08211	<i>Rhodometra sacraria</i> (LINNAEUS, 1767)	1	♦	♦	♦
08287	<i>Costaconvexa polygrammata</i> (BORKHAUSEN, 1794)	3	V	2	2
08316	<i>Lampropteryx suffumata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2	*	*	R
08350	<i>Cidaria fulvata</i> (FORSTER, 1771)	1	*	*	*
08376	<i>Colostygia multistrigaria</i> (HAWORTH, 1809)	40	V	3	2
08464	<i>Perizoma flavofasciata</i> (THUNBERG, 1792)	1	*	*	*
08656	<i>Asthena albulata</i> (HUFNAGEL, 1767)	1	*	*	*
08675	<i>Pterapherapteryx sexalata</i> (RETZIUS, 1783)	4	*	V	*
	Familie <u>NOTODONTIDAE</u>				
08698	<i>Clostera curtula</i> (LINNAEUS, 1758)	1	*	V	*
08700	<i>Clostera anachoreta</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2	3	1	2
08706	<i>Cerura erminea</i> (ESPER, 1783)	1	*	G	G
08708	<i>Furcula furcula</i> (CLERCK, 1759)	2	*	*	*
08718	<i>Notodonta tritophus</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1	V	3	V
	Familie <u>NOCTUIDAE</u>				
08871	<i>Catocala sponsa</i> (LINNAEUS, 1767)	5	*	3	2
09229	<i>Shargacucullia scrophulariae</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	10	*	*	*

09240	<i>Calophasia lunula</i> (HUFNAGEL, 1766)	3	*	V	*
09370	<i>Helicoverpa armigera</i> (HÜBNER, 1808)	1	*	*	*
09417	<i>Caradrina morpheus</i> (HUFNAGEL, 1766)	1	*	*	*
09501	<i>Trachea atriplicis</i> (LINNAEUS, 1758)	5	*	V	*
09537	<i>Apterogeton ypsilon</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2	*	V	*
09549	<i>Cosmia pyralina</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1	*	*	*
09561	<i>Cirrhia ocellaris</i> (BORKHAUSEN, 1792)	2	*	3	3
09657	<i>Lithophane semibrunnea</i> (HAWORTH, 1809)	2	3	2	3
09775	<i>Lateroligia ophiogramma</i> (ESPER, 1794)	1	*	V	*
09912	<i>Lacanobia w-latinum</i> (HUFNAGEL, 1766)	1	*	V	*
09969	<i>Sideridis turbida</i> (ESPER, 1790)	1	3	2	2
09984	<i>Melanchra persicariae</i> (LINNAEUS, 1761)	8	*	*	*
10010	<i>Leucania obsoleta</i> (HÜBNER, 1803)	1	*	3	3
	Familie LYMANTRIIDAE				
10405	<i>Euproctis chryssorrhoea</i> (LINNAEUS, 1758)	1	*	V	*
	Familie NOLIDAE				
10429	<i>Nola confusalis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)	1	*	V	V
10449	<i>Bena bicolorana</i> (FUESSLY, 1775)	7	*	3	3
	Familie ARCTIIDAE				
10603	<i>Callimorpha dominula</i> (LINNAEUS, 1758)	4	*	3	R
10605	<i>Euplagia quadripunctaria</i> (PODA, 1761)	1	*	V	R

¹⁾ Die Nomenklatur und Systematik folgt KARSHOLT & RAZOWSKI (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist (Apollo Books, Stenstrup), ergänzt und abgewandelt durch InsectSiS, das Datenbankprogramm der Arbeitsgemeinschaft (Stand 2016).

²⁾ In der Roten Liste NRW noch nicht für das Niederrheinische Tiefland angegeben.

Literatur.

HEMMERSBACH, A. (2004): Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) und eine Auswahl Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) im Naturschutzgebiet Brachter Wald (Kreis Viersen, NRW). — *Melanargia*, **16**: 121-164, Levetrkusen

KARSHOLT, O & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. — Apollo Books, Stenstrup

NUSS, M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zünslerfalter (Lepidoptera: Pyraloidea) Deutschlands. Stand September 2010. — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band. 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). — *Natursch.Biol.Vielfalt*, **70** (3): 327-370, Bonn-Bad Godesberg

REINHARDT, R. & BOLZ, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands. Stand Dezember 2008 (geringfügig ergänzt Dezember 2010). — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band. 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). — *Natursch.Biol.Vielfalt*, **70** (3): 167-194, Bonn-Bad Godesberg

RENNWALD, E., SOBCZYK, T. & HOFMANN, A. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Spingines s.l.) Deutschlands. Stand Dezember 2007, geringfügig ergänzt Dezember 2010. — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). — *Natursch.Biol.Vielfalt*, **70** (3): 242-283, Bonn-Bad Godesberg

- SCHUMACHER, H. (u. Mitarb. von VORBRÜGGEN, W., RETZLAFF, H. & SELIGER, R.) (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge - Lepidoptera - in Nordrhein-Westfalen. 4. Fassung, Stand Juli 2010. — in: LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LANUV) (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung. Bd. 2 - Tiere. — LANUV-Fachber., **36**: 239-332, Recklinghausen
- TRUSCH, R., GELBRECHT, J., SCHMIDT, A., SCHÖRNBORN, C., SCHUMACHER, H., WEGNER, H. & WOLF, W. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spanner, Eulenspinner und Sichelflügler (Lepidoptera: Geometridae et Drepanidae) Deutschlands. Stand Januar 2008 (geringfügig ergänzt 2011). — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). — Natursch.Biol.Vielfalt, **70** (3), 287-324, Bonn-Bad Godesberg
- WACHLIN, V. & BOLZ, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulerfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands. Stand Dezember 2007 (geringfügig ergänzt Dezember 2010). — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). — Natursch.Biol.Vielfalt, **70** (3): 197-239, Bonn-Bad Godesberg

Internet:

Datenbank Schmetterlinge Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen
<http://nrw.schmetterlinge-bw.de/Default.aspx#start> [Zugriff: 14.08.2017]

Anschriften der Verfasser:

Rudi Seliger
 Hagen 25
 D-41366 Schwalmtal

Armin Hemmersbach
 Mühlenstr. 237
 D-41236 Mönchengladbach

***Parocneria detrita* (ESPER, 1785) – der Rußspinner in der Umgebung von Hamburg und in Nordost-Niedersachsen (Lep., Lymantriidae)**

von HARTMUT WEGNER

Zusammenfassung:

Von dem in Niedersachsen als „ausgestorben oder verschollen“ eingestuften Rußspinner *Parocneria detrita* (ESPER, 1785) wurden aktuell zwei Raupen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide nachgewiesen. Über das frühere Vorkommen um Hamburg und im nordöstlichen Niedersachsen wird anhand von Literaturangaben und eigenen Beobachtungen des Autors berichtet.

Abstract:

***Parocneria detrita* (ESPER, 1785) – the Live oak tussock moth around Hamburg and North-east Lower Saxony**

Two caterpillars of the live oak tussock moth *Parocneria detrita* (ESPER, 1785), which has been graded in Lower Saxony as “extinct or missing”, have currently been verified in the nature reserve Lüneburger Heide. The earlier incidence around Hamburg and in north-eastern Lower Saxony is reported, based on literature data and the author's own observations.

In der östlichen Umgebung von Hamburg, nördlich der Elbe, wurde *Parocneria detrita* (ESPER, 1785) Ende des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts selten beobachtet, Zitate: Sachsenwald im südöstlichen Schleswig-Holstein selten, dort 1875 von SAUBER für das Hamburger Faunengebiet durch Raupenfunde entdeckt (ZIMMERMANN 1887, MENARD 1952); selten im südöstlichen Schleswig-Holstein (im Lauenburgischen und im Sachsenwald) (LAPLACE 1904). Aus dem nördlich von Hamburg gelegenen Schleswig-Holstein gibt es keine Beobachtungen (SEMPER 1907, MARQUARDT 1962 u.a.) wie auch aus Dänemark, sodass Hamburg im Bereich der nördlichen Verbreitungsgrenze lag.

In der südöstlichen Umgebung von Hamburg, südlich der Elbe, war die Art stellenweise häufig. Zitate: Lüneburg gemein [sehr häufig] (MACHLEIDT & STEINVORTH 1883/84); in der Heide bei Lüneburg ziemlich häufig und bei Borstel nahe Winsen an der Luhe gefunden (LAPLACE 1904); bei Winsen-Radbruch seit 1907 jährlich zahlreiche Raupenfunde an niedrigem Eichengebüsch (WARNECKE 1928). SCHAEFER (1942) berichtet, dass diese Art vor 1914 in Winsen am Habichtsforsst alljährlich gefunden und nach dem 1. Weltkrieg dort vergeblich gesucht worden ist. Die ab etwa 1930 in der südlichen Umgebung von Hamburg aktiven Schmetterlingskundler, vor allem THEODOR ALBERS und HANS LOIBL, haben *P. detrita* gesucht, aber nicht mehr gefunden, wie die Auswertungen ihrer Sammlungen belegen. SCHROEDER (1939/40) erwähnt die Art nicht für den Naturschutzpark Lüneburger Heide, dem gegenwärtigen NSG Lüneburger Heide. Im Bundesland Niedersachsen kam *detrita* auch in der Umgebung von Braunschweig an verschiedenen Orten vor. Bei Winkel waren

die Raupen alljährlich sehr häufig und schädlich an Eichengebüsch (HARTWIEG 1958). Erst fast 40 Jahre nach den letzten Beobachtungen im Hamburger Faunengebiet wurde die Art nördlich von Lüneburg, in der Nähe des Neetze-Kanals südöstlich von St. Dionys, wieder gefunden. Am 2./3. Juni 1951 stellte MENARD Raupen in größter Anzahl, 500 bis 1000 Exemplare, auf niedrigen Eichenbüschen fest (MENARD 1952).



Abb. 1: Falter von *Parocneria detrita* (ESPER, 1785), Niedersachsen, Hühbeck, e.o.
08.06.1977, leg. et cult. WEGNER Foto: H. WEGNER

In den 1950iger Jahren begannen Hamburger Entomologen, von ihrem Wohnort entferntere Gebiete aufzusuchen. Ein zunehmend angestrebtes Ziel war der Hühbeck, eine Geestinsel in der Unteren Mittelelbe-Niederung als Teil einer saaleiszeitlichen Stauchmoräne, die den nördlich angrenzenden Elbespiegel um fast 60 m überragt und an dessen Ostfuß der Ort Pevestorf liegt. Der Hamburger Coleopterologe Dr. G.-A. LOHSE kennzeichnete dieses Gebiet im nordöstlichsten Zipfel von Niedersachsen nach diversen Aufenthalten folgendermaßen: „Einen zusätzlichen Anreiz zur Erforschung dieses Gebietes, die Umgebung des Ortes Pevestorf in Nordost-Niedersachsen mit subsarmatischem [subkontinentalem] Klima, kontinentaler als in Hamburg und der Mark [Brandenburg] ähnlicher als dem Niederelbegebiet, erblicken wir in der Tatsache,

daß dieses Fleckchen Erde einen so weitgehenden Grad an Unberührtheit besitzt, wie er in unserer so zivilisierten Landschaft nur denkbar ist' (LOHSE 1956, etwas verändert).

Am Osthang des Hühbeck, oberhalb von Pevestorf, existiert immer noch ein relativ junger, trockener Eichenwald, durchsetzt mit Partien eines Eichen-Niederwalds (Krattwald), der vom Ort auf einem ansteigenden, teils hohlwegartigen Sandweg in einem Trockental erreicht werden kann. Hier versorgten sich früher die Dorfbewohner mit Brenn- und Bauholz, indem sie ältere, stärkere Stockausschläge ernteten. An den Schnittstellen trieben junge Eichen-Stockausschläge aus und entwickelten sich zu Eichenbüschen, einem optimalen Habitat für Eier und Larven des Rußspinners. Diese jungen Eichen-Stockausschläge sind lang gewachsen und haben im Mai/Juni, der Rußspinner-Raupenzeit, relativ großen, weichen Blättern. Möglicherweise ist dieser Zustand der Triebe eine Voraussetzung für eine optimale Entwicklung der Raupen. Am 03.07.1976 flog an diesem Standort ein weiblicher Falter ans Licht, der zur Erzielung einer Eiablage mitgenommen wurde (Zuchtergebnis s. Abb. 1). In dem Eichen-Niederwald lebten damals als Begleitarten zum Beispiel die Noctuiden *Spudaea ruticilla* (ESPER, 1791) und *Orthosia miniosa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) sowie die Lycaenide *Satyrium ilicis* (ESPER, 1779). In der Nachbarschaft hatten sich in den 1950iger und 1960iger Jahren in einer kleinen Pension einige Male Schmetterlingskundler aus Kiel einquartiert, die mangels eines transportablen Stromerzeugers an dem Gebäude an einer Steckdose Lichtfang betrieben. Sie kannten aus dieser Zeit auch die Art *P. detrita*. In der coll. BECKER befanden sich damals vom Hühbeck vier männliche Falter mit den Funddaten 21.06.1959 und 01.07.1961.

Die erwähnte Eiablage bestand aus ca. 70 Eiern, die alle befruchtet waren. Jeweils wenige Eier wurden zu Zuchtzwecken weitergereicht an den damaligen Hamburger Schmetterlingskundler BODI, der sich auf die Fotografie von Raupen spezialisiert hatte (Abb. 2) und an den Schmetterlingskundler KÖHLER, damals Lüchow.

Die Aufzucht der Raupen verlief problemlos. Sie fertigten im Herbst ein Überwinterungsgespinst an und begannen nach der Überwinterung Anfang Mai mit dem Verzehr aufbrechender Eichenknospen (s. Abb. 1). Der größte Teil der jungen Raupen, ca. 40 Exemplare, wurde vor der Überwinterung im Oktober am Fundort des Weibchens an Eichen-Stockausschlägen und -Büschchen ausgesetzt. Von diesen Raupen konnte Ende Mai des folgenden Jahres kein Exemplar wiedergefunden werden. An diesem Standort wurde der letzte Falter 1994 gesehen.

Wenige Kilometer nordwestlich, im Bereich von Buscheichen auf der rechtselbisch gelegenen Binnendüne bei Klein Schmölen, hat KÖHLER Falter festgestellt (WEIDEMANN & KÖHLER 1996). In den Jahren 2001/2002 wurde die Art dort nicht mehr gefunden. Auf der ebenfalls rechtselbisch gelegenen Düne bei Hinzdorf östlich Wittenberge, auf der sich ein Eichenbuschwald entwickelt hatte, flogen 1991 Falter eine Lichtquelle an (GELBRECHT et. al. 1995).

Am 05.06.2017 wurden nun aktuell zwei Raupen des Rußspinners an Stieleichen-Büschen am südseitigen Rand eines Kiefernwaldes bei Behringen im NSG Lüneburger Heide festgestellt. Bei Untersuchungen zur Lepidopterenfauna in diesem Gebiet von 1977 bis 1995 mittels Lichtanlagen und mit der Suche nach Larven, war die Art nicht beobachtet worden. Auch bei SCHROEDER (1939/40) wird die Art nicht erwähnt. Es muss bis zur Beobachtung weiterer Larven oder Falter gegenwärtig offen bleiben, ob es sich um das Übersehen einer sehr seltenen, indigenen Art oder um eine aktuelle Verschleppung aus entfernteren Gebieten, zum Beispiel aus Südosteuropa, handelt.



Abb. 2: Raupe von *Parocneria detrita* (ESPER, 1785), Niedersachsen, Hühbeck, Eiablage am 05.07.1976 (Raupenfoto vom 14.05.1977), leg. et cult. WEGNER Foto: E. BODI

Gefährdung: Der Rußspinner ist in Deutschland vom Aussterben bedroht (WACHLIN & BOLZ 2011) und wird in Niedersachsen als ausgestorben eingestuft (LOBENSTEIN 2004).

Literatur:

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (1999): Entomofauna Germanica, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

GELBRECHT, J., RICHERT, A. & WEGNER, H. (1995): Biotopansprüche ausgewählter vom Aussterben bedrohter oder verschollener Schmetterlingsarten der Matk Brandenburg (Lep.) — Entom.Nachr.Ber., **39**: 183-303, Dresden

HARTWIEG, F. (1958): Die Schmetterlinge des Landes Braunschweig und seiner Umgebung einschließlich des Harzes, der Lüneburger Heide und des Sollings. — Forschungsanst.Landwirtsch.Braunschweig-Völkerode (Hrsg.), Braunschweig

- LAPLACE, O. (1904): Verzeichnis der in der Umgegend Hamburg-Altona's beobachteten Großschmetterlinge. — Mitt.Entom.Ver.Hamburg-Altona, **1899-1904**: 19-132, Hamburg
- LOBENSTEIN, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis. — Inform.dienst Natursch.Nieders., **24**: 165-196, Hildesheim
- LOHSE, G.-A. (1956): Pevestorf, eine koleopterologische Studie. — Verh.Ver.Naturwiss. Heimatforsch.Hamburg, **32**: 104-110, Hamburg
- MACHLEIDT, G. & STEINVORTH, H. (1883/84): Verzeichnis der um Lüneburg gesammelten Lepidoptern. — Jahrb.Naturwiss.Ver.Fürstent.Lüneburg, **9**: 29-69, Lüneburg
- MARQUARDT, K. F. (1962): Die Großschmetterlingsfauna Lübecks. — Ber.Ver.Natur u. Heimat Naturhist.Mus.Lübeck, **4**: 3-63, Lübeck
- MENARD, J. (1952): 570. (Lep. Bomb.) *Ocneria detrita* Esp. — Bombus, **1**: 306-307, Hamburg
- SCHAEFER, R. (1942): 164. Bemerkenswerte Arten der Hamburger Bombyciden-Fauna. — Bombus **1**: 83-85, Hamburg
- SCHROEDER, J. D. (1939/40): Die Insekten des Naturschutzparkes der Lüneburger Heide. II. Die Großschmetterlinge. — Abh.Naturwiss.Ver.Bremen, **31**: 763-785, Bremen
- SEMPER, G. (1907): Beitrag zur Lepidopterenfauna des östlichen Holsteins. — Verh. Ver.Naturwiss.Unterhaltung Hamburg, **13**: 30-83, Hamburg
- WACHLIN, V. & R. BOLZ (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands. Stand Dezember 2007 (geringfügig ergänzt 2010). — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Bd.3: Wirbellose Tiere (Teil 1). — Natursch.Biol.Vielfalt, **70** (3): 197-239, Bonn-Bad Godesberg
- WARNECKE, G. (1929): Die Großschmetterlinge der Umgegend von Hamburg-Altona. Nach den Beobachtungen der Mitglieder des Entomologischen Vereins zu Hamburg-Altona. III.Teil. Die Spinner. — Verh.Ver.Naturwiss.Unterhaltung Hamburg, **20**: 31-69, Hamburg.
- WEGNER, H. (1977): 298. (Lepidoptera). Erwähnenswerte Funde der Jahre 1975/76 im Raum Lüneburg und im Kreis Lüchow-Dannenberg. — Bombus, **2**: 236, Hamburg
- WEGNER, H. (1983): Lepidoptera – Schmetterlinge. — in: MARTENS, J.M.: Die Tierwelt im Landkreis Lüchow-Dannenberg: Artenlisten ausgewählter Gruppen. — Abh.Naturwiss. Ver.Hamburg, N.F. **25**: 390-399, Hamburg
- WEGNER, H. (im Druck): Beobachtungen von Tagfaltern am Hühbeck und in der Umgebung – eine lepidopterologische Reminiszenz zu Exkursionen in den Jahren 1968 – 1990. — Verh.Naturwiss.Ver.Hamburg
- WEIDEMANN, H.-J. & KÖHLER, J. (1996): Nachfalter. Spinner und Schwärmer. — Naturbuch-Verlag, Augsburg
- ZIMMERMANN, J. C. H. (1887): Die Grossschmetterlinge der Fauna der Nieder-Elbe. — Verh.Ver.Naturwiss.Unterhaltung, **6**: 11-39, Hamburg

Anschrift des Verfassers:
Hartmut Wegner
Hasenheide 5
D- 21365 Adendorf

Weitere Funde von *Cydia grunertiana* (RATZBURG, 1868) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Tortricidae)

von HEINZ SCHUMACHER

Zusammenfassung:

Für *Cydia grunertiana* (RATZBURG, 1868) wird ein weiterer, über DNA-Abgleich gesicherter Puppenfund aus Nordrhein-Westfalen gemeldet. Weitere Puppenfunde aus den Wäldern des Nutscheid und aus dem Burgholz bei Wuppertal gehören mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls zu *C. grunertiana*.

Abstract:

More records of *Cydia grunertiana* (RATZBURG, 1868) in North Rhine-Westphalia

A further finding of a *Cydia grunertiana* (RATZBURG, 1868) chrysalis, which was backed by a DNA comparison, has been reported in North Rhine-Westphalia. Further chrysalis findings in the woods of Nutscheid and from Burgholz near Wuppertal, almost certainly also belong to *C. grunertiana*.

Als mich JOSEF BÜCKER am 14. April 2017 in einer E-Mail über neue, aktuelle Funde von *Cydia grunertiana* (RATZBURG, 1868) unterrichtete, bin ich gleich auf die Suche gegangen. Lärchen, vor allem jüngere Lärchen, sind im südlichen Bergischen Land relativ selten. In der Regel werden, was Nadelbäume anbetrifft, Fichten und neuerdings Douglasien angepflanzt. Auch Kiefern gibt es reichlich.

Ganz in der Nähe meines Wohnortes gibt es aber einen kleinen Lärchenbestand, der mir erfolgversprechend erschien (Abb. 1), bestehend aus mehreren alten Bäumen und Jungbäumen unterschiedlichen Alters.

Ich wollte schon frustriert aufgeben, da fand ich an einer jungen Lärche (Stammdurchmesser 12 cm) unterhalb eines abgebrochenen Zweigs eine Ansammlung von rötlichem Bohrmehlauswurf und Raupenkot. Von dem Zweig stand noch ein Stummel von etwa 10 cm Länge. Bohrmehlauswurf und Kot dienen ganz offensichtlich zur „Tarnung“ des darunter liegenden Verpuppungsgespinstes. Als ich das Gespinst vorsichtig öffnete, erschien am oberen Rande eine kleine Puppe, die sich munter bewegte. Beim Versuch, die Puppe aus dem Stämmchen herauszuschneiden, habe ich sie aber dann vermutlich verletzt. Sie vertrocknete im Laufe der nächsten Zeit.

Genauer Fundort: Ruppichterath-Gießelbach (Nordrhein-Westfalen, Rhein-Sieg-Kreis, MTB-Nr.: 5110,2), Südrand des Hambuchener Waldes, ca. 400 m nordöstlich Gießelbach.

Beschreibung des Fundortes: Lockerer Gehölzbestand aus unterschiedlich alten Lärchen, jungen Douglasien, Birken und Ebereschen sowie Himbeeren und diversen Stauden.

Trotz intensiver Nachsuche blieb es an dieser Stelle bei dem einen Fund. Mit Sicherheit aber gibt es noch weitere Raupen bzw. Falter. Nur, wo stecken sie,

wo leben Raupen bzw. Falter? Denn weitere Lärchen, insbesondere junge Lärchen, gibt es in der näheren Umgebung außerhalb des beschriebenen Fundortes nicht.



Abb. 1: Fundort von *Cydia grunertiana* (RATZEBURG, 1868) bei Ruppichteroth-Gießelbach mit Lärchen unterschiedlichen Alters, 13.08.2017 Foto: H. SCHUMACHER

Obwohl ich mir aufgrund der Ausführungen von RUDOLF BRYNER im Lepiforum und der schönen Foto-Dokumentation von JOSEF BÜCKER (Bücker 2017) ziemlich sicher war *Cydia grunertiana* gefunden zu haben, blieb eine gewisse Unsicherheit.

Am 28.04.2017 habe ich dann bei Prof. Dr. WOLFGANG WÄGELE, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig (ZFMK) in Bonn nachgefragt, ob eine DNA-Analyse der Puppe möglich wäre. Dankenswerterweise hat er sofort zugesagt. Alles Weitere habe ich dann mit BJÖRN RULIK, Mitarbeiter im German Barcode of Life Projekt, geregelt.

BJÖRN RULIK schrieb am 29.06.2017: „*Es gibt Neuigkeiten bezüglich Deiner Cydia Puppe aus der Lärche: Anbei findest Du einen (quick & dirty) genetischen Distanzbaum aller frei verfügbaren Cydia Barcode-Sequenzen (cf. *.pdf; Ast-Etikett: Process-ID; Taxon; Sample-ID; Country; State; BarcodeIndexNumber). Wie offensichtlich zu sehen, ist die DNA Deiner Puppe (nahezu) identisch mit Cydia grunertiana. Somit entwickelt sich die ehemals inneralpine Art jetzt auch bei Ruppichteroth... .*“

Ein Vergleich der DNA-Sequenz der Puppe aus Ruppichteroth mit sämtlichen anderen *Cydia*-Referenzsequenzen der internationalen Gendatenbank ermöglicht eine unzweifelhafte Zuordnung zu *Cydia grunertiana* (Abb. 2).

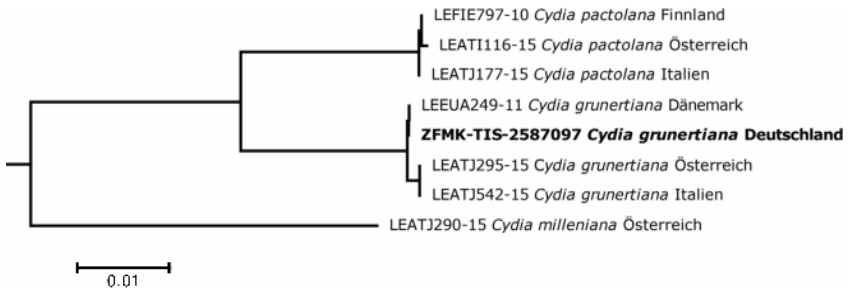


Abb. 2: Molekulargenetische Identifikation (mtCOI, neighbor joining tree) der Puppe aus Ruppichteroth-Geißelbach. Die DNA-Sequenz dieser Puppe stimmt zweifelsfrei mit sämtlichen anderen europäischen *Cydia grunertiana* Sequenzen überein. Die Vergleichsdaten stammen aus der BOLD-Datenbank (<http://boldsystems.org>); Maßstab: relativer Sequenzunterschied 1%.

Angespornt durch meinen Fund am 14. April suchte ich in den nächsten Tagen weitere Lärchenbestände ab. Fündig wurde ich am 24. April 2017 in den Wäldern des Nutscheid (Höhenzug zwischen den Flüssen Sieg im Süden und Bröl bzw. Waldbrölbach im Norden) südlich Waldbröl-Bladersbach im Naturschutzgebiet „Galgenberg“ (Nordrhein-Westfalen, Oberbergischer Kreis, MTB-Nr.: 5111,3).

Das 75 ha große Naturschutzgebiet besteht insbesondere aus Eichen-Birken-Niederwäldern. Die staatlich geförderte, historisch gewachsene Niederwaldwirtschaft ist Grundlage für den sehr großen Artenreichtum des Gebietes. Regelmäßig werden hier Jahr für Jahr abgegrenzte Teilbereiche niederwaldartig genutzt. Eingestreut finden sich hier und da auch einige Lärchen. In einem Teilbereich fand ich in der Nähe eines Waldwirtschaftsweges in einem etwa 15-20jährigen Niederwald drei typische Bohrmehl- und Kotansammlungen unter abgebrochenen Ästen von Lärchenstämmen. In einem Fall war das dahinter liegende Gespinst leer, aus einem anderen ragte eine leere Puppenhülle und aus dem dritten konnte ich zwar eine Puppe bergen, aus der jedoch schlüpfte nach einigen Tagen eine Schlupfwespe.

Auch ARMIN DAHL ließen die Funde von JOSEF BÜCKER keine Ruhe. In einer E-Mail an JOSEF BÜCKER schrieb er am 16. April 2017: *„Dein Nachweis von grunertiana hat mir keine Ruhe gelassen und so bin ich heute mal im Burgholz bei Wuppertal unterwegs gewesen. Beim zweiten Anlauf habe ich etwas gefunden, was ziemlich gut passt. Kannst Du mal in die Anlagen schauen und sagen was Du davon hältst? Ich denke, das könnte sie sein, die grunertiana. Der Fundort ist eine kleine 20 Bäume starke Lärchenanpflanzung im Süden von Wuppertal.“*

Fundort: Wuppertal, Burgholz (Nordrhein-Westfalen, MTB-Nr.: 4708,4). Leider ist auch aus der Puppe von ARMIN DAHL bis heute kein Falter geschlüpft.

Wie die Funde von JOSEF BÜCKER, ARMIN DAHL und mir zeigen, ist *Cydia grunertiana* inzwischen vermutlich schon weiter verbreitet. Da der Falter aber offensichtlich nicht oder kaum zum Licht kommt, bleibt seine Anwesenheit oft verborgen.

Dank

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. WOLFGANG WÄGELE und Herrn Dipl. Biol. BJÖRN RULIK (Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere – Bonn) für die DNA-Analyse sowie die Graphik mit Kommentar (s. Abb. 2). Herrn ARMIN DAHL danke ich für die Informationen zu seinem Fund.

Literatur:

BÜCKER, J. (2017): *Cydia grunertiana* (RATZEBURG, 1868) neu für Nordrhein-Westfalen und das Arbeitsgebiet (Lep., Tortricidae). — *Melanargia*, **29**: 50-54, Leverkusen

Internet:

BRYNER, R. (2007): Bestimmungshilfe des Lepiforums.
http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Cydia_Grunertiana

[Zugriff: 11.08.2017]

Anschrift des Verfassers:
Heinz Schumacher
Gießelbach 51
D-5309 Ruppichteroth

Ein weiterer Nachweis von *Dysgonia algira* (LINNAEUS, 1767) im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch- Westfälischer Lepidopterologen (Lep., Noctuidae)

von MONIKA WEITHMANN

Zusammenfassung:

Für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen wird ein weiterer, aktueller Fund der Brombeereule *Dysgonia algira* (LINNAEUS, 1767) gemeldet. In einer Tabelle und einer Karte werden die bekannten Funde aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz aufgeführt.

Abstract:

A further record of *Dysgonia algira* (LINNAEUS, 1767) in the working area of the Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen

An actual finding of the Passenger *Dysgonia algira* (LINNAEUS 1767) has been reported in the working area of the Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. The known findings from the Saarland and Rhineland-Palatinate are set out in a table and a chart.

Dysgonia algira (LINNAEUS, 1767) wurde in Deutschland seit den 1980 Jahren im Dreiländereck F/CH/D und seit 1992 in der Oberrheinebene immer mal wieder gefunden (STEINER et al. 2014). Weitere Fundorte in der Pfalz kamen ab 2010 hinzu (s. Tabelle). Ab 2013 konnte *D. algira* auch im Saarland erneut nachgewiesen werden. Zwei ältere Funde bei Wadgassen 1976 und St. Ingbert 1979 wurden in der Literatur noch als „Irrgäste“ angesehen (SCHMIDT-KOEHL 1983).

Lange Zeit galt die Art als ein seltener Zuwanderer aus dem Süden. Sie lebt in offenen, warmen Lebensräumen und ist tag- und nachtaktiv. Die Raupen überwintern an krautigen und mehrjährigen Pflanzen, unter anderem an Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.).

Für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen existierten bisher ein Nachweis durch WERNO von Schloßböckelheim von 2013 (SCHMIDT 2014) sowie ein Fund im Randbereich des Arbeitsgebietes 2014 bei Perl/Saarland. Bei einem Leuchtabend am 07.08.2017 am Felsenberg bei Schloßböckelheim an der Nahe gelang mir nun ein weiterer Nachweis für unser Arbeitsgebiet (s. Abb.).

Landschaftlich gehört Schloßböckelheim zum Unteren Naheland, mit sehr warmen und trocknen Sommern und milden Wintern. Die Leuchtstelle lag an einem südwestexponierten Felshang. Die Futterpflanzen von *D. algira*, wie z.B. Brombeeren, sind dort reichhaltig vorhanden. Der Standort bietet die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Etablierung der Art in unserem Arbeitsgebiet.



Abb.: *Dysgonia algira* (LINNAEUS, 1767), Rheinland-Pfalz, Schloßböckelheim/Nahe, NSG Felsenberg, 07.08.2017
Foto: M. WEITHMANN

Zu den nächstgelegenen saarländischen und pfälzischen Fundorten liegt Schloßböckelheim ca. 75 km Luftlinie entfernt in nördlicher Richtung. *D. algira* scheint sich innerhalb Deutschlands auszubreiten. Spannend bleibt die Frage, ob die Art in den nächsten Jahren weiter nach Norden, zum Beispiel an den Flussläufen von Mosel und Rhein entlang, vordringen wird.

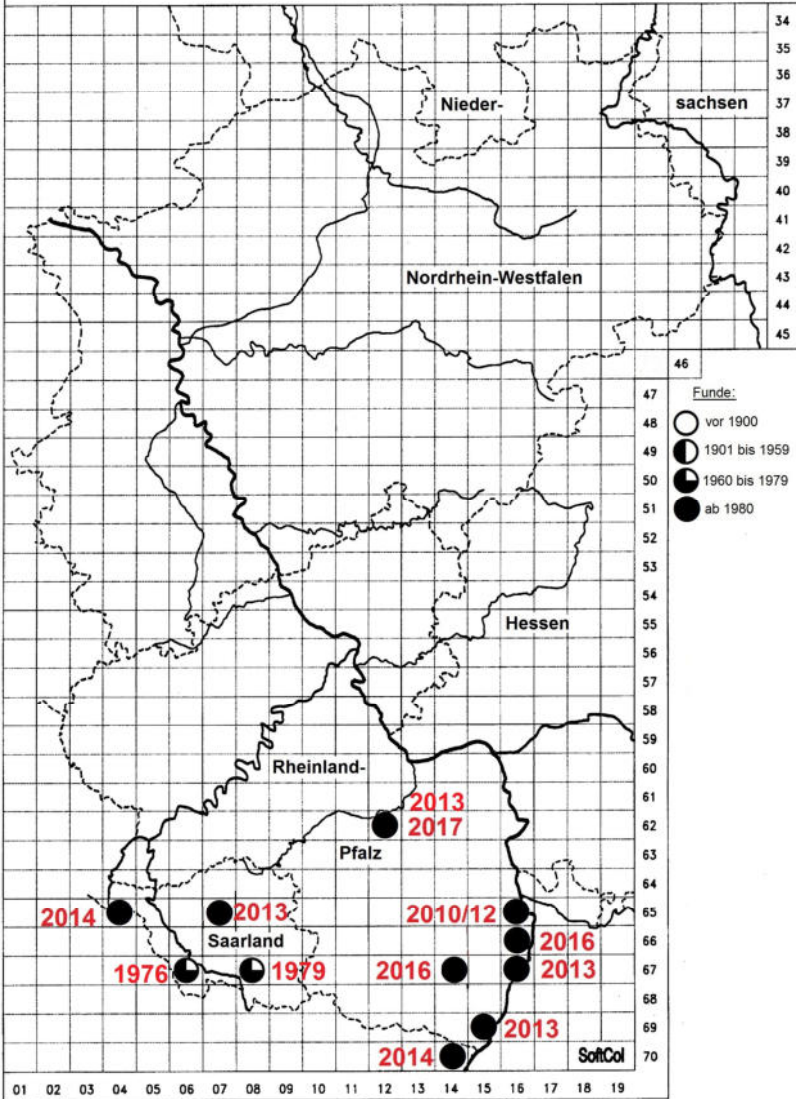
Tabelle: Beobachtungen von *Dysgonia algira* (LINNAEUS, 1767) in Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Ort	Datum	Anzahl	vid./leg.
Wadgassen-Differten, Eulenmühle/SL	15.08.1976	1♂	P. Hubertus (ZfB)
St. Ingbert, Gehnbachtal/SL	10.08.1979	1♀	P. Hubertus (ZfB)
Ludwigshafen/RP	12.08.2010	1	K. Bastian
Ludwigshafen/RP	19.08.2010	1	K. Bastian
Ludwigshafen/RP	08.09.2010	1	K. Bastian
Maudach, Maudacher Bruch/RP	24.08.2012	1	M. Hund
Hagenbach/RP	05.08.2013	1	D. Kerb
Mechtersheim/RP	06.09.2013	1	R. Sander
Schloßböckelheim, Felsenberg/RP	20.09.2013	1♂	A. Werno (CWN)
Nunkirchen/SL	22.10.2013	1♂	A. Werno (CWN)
Scheibhardt/RP	29.07.2014	1	E. Kremb
Perl, Hammelsberg/SL	29.07.2014	1♂	J. Peter
Neustadt an der Weinstraße/RP	18.05.2016	1	E. Blum
Schifferstadt/RP	15.08.2016	1	S. Filus
Neustadt an der Weinstraße/RP	23.09.2016	1	E. Blum
Schloßböckelheim, Felsenberg/RP	07.08.2017	1♀	M. Weithmann

CWN = Sammlung A. Werno, Nunkirchen

ZfB = Zentrum für Biodokumentation in Landsweiler-Reden

Dysgonia algira (LINNAEUS, 1767)



Karte: Funde von *Dysgonia algira* (LINNAEUS, 1767) im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen, dem Saarland und der Pfalz

Ich danke den Herren ERNST BLUM und ANDREAS WERNO für die Übermittlung der Daten, Herrn GÜNTER SWOBODA für die Erstellung der Karte und der Tabelle und Herrn HEINZ SCHUMACHER für die fachliche Unterstützung.

Literatur:

- SCHMIDT, A. (2014): Rote Liste der Großschmetterlinge in Rheinland-Pfalz.— S. 75, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz (Hrsg.), Mainz
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1983): Erster Nachtrag zum Monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). — Faun.flor.Not.Saarld., **14**: 151-187, Saarbrücken
- STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & FIBIGER, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. — BugBook Publishing, Østermarie

Internet:

- Datenbank Schmetterlinge Rheinland-Pfalz
<http://rlp.schmetterlinge-bw.de/> [Zugriff: 11.08.2017]
- RENNWALD, E. (2014): Bestimmungshilfe des Lepiforums.
http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Dysgonia_Al gira [Zugriff: 11.08.2017]
- WERNO, A. (2016): Lepidoptera-Atlas 2015. Verbreitungskarten Schmetterlinge (Lepidoptera) im Saarland und Randgebieten.
<https://www.delattinia.de/Verbreitungskarten/Schmetterlinge> [Zugriff: 11.08.2017]

Anschrift der Verfasserin:
Monika Weithmann
Am Hang 38
D-46242 Bottrop

Nachweise von *Idaea laevigata* (SCOPOLI, 1763) in unserem Arbeitsgebiet (Lep., Geometridae)

von HEINZ SCHUMACHER

Zusammenfassung:

Die Nachweise von *Idaea laevigata* (SCOPOLI, 1763) im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen werden aufgelistet.

Abstract:

Evidence of *Idaea laevigata* (SCOPOLI, 1763) in our working area

Findings of *Idaea laevigata* (SCOPOLI, 1763) in the working area of the Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälische Lepidopterologen are listed.

Zur Verbreitung des Mittelbinden-Zwergspanners *Idaea laevigata* (SCOPOLI, 1763) in Deutschland schreiben STEINER et al (2014): „Eine südlich verbreitete Art, die in D in vielen Landesteilen fehlt.“ Und weiter heißt es dort: „Die wärmeliebende Art wird bei uns vor allem in städtischen Bereichen beobachtet.“

Auch aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen liegen bisher nur sehr wenige, überwiegend alte Nachweise vor. Oft liegen viele Jahre zwischen den Nachweisen.

STAMM (1981) listet mehrere alte Funde aus der Literatur und aus Sammlungen auf. Weitere Angaben finden sich in der unter „Quelle“ angegebenen Literatur.

Tabelle: Beobachtungen von *Idaea laevigata* (SCOPOLI, 1763) vor 1970 im Arbeitsgebiet

Ort	Datum	Anzahl	Quelle
Trier		selten	VON HYMMEN (1853)
Bad Neuenahr		1	MAASSEN (1868)
Wiesbaden	06.1858	1	RÖSSLER (1881)
Rheydt	06.1892	1♂	PÜNGELER (1937)
Aachen-Paffenbroich	08.07.1896	1♂	PÜNGELER (1937)
Aachen-Paffenbroich	15.-21.07.1896	2♂♂ 2♀♀	PÜNGELER (1937)
Aachen-Paffenbroich	1897	mehrere	PÜNGELER (1937)
Aachen-Paffenbroich	1910		PÜNGELER (1937)
Aachen-Paffenbroich	18.u.19.07.1916	1♂ 1♀	PÜNGELER (1937)
Aachen-Paffenbroich	12.07.1918	1♀	PÜNGELER (1937)
Aachen-Paffenbroich	22.06.1926	1♂	PÜNGELER (1937)
St. Goarshausen	1900	selten	WENDLANDT (1901)
St. Goarshausen	07.+13.06.1903	1♂ 1♀	LENZEN (1943) ^{*)}
Münster-Loddenheide		1	UFFELN (1908)
Moselkern-Elzthal	08.07.1951	1	STAMM (1981) ^{**)}

^{*)} Beide Exemplare im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn

^{**)} Exemplar in der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren, Düsseldorf

27 Jahre nach dem Fund von STAMM bei Moselkern fand VOLKER PELZ dann am 10.07.1978 zwei Falter von *I. laevigata* in einem Schuppen in Ruppichte-roth-Harth.

Die Familie PELZ hatte damals Kaninchen und lagerte in dem Schuppen Heu. Von einem dort am 17.07.1979 gefundenen Weibchen gelang V. PELZ eine Zucht. Vier Falter schlüpfen zwischen dem 05. und 18.04.1980. Aus einer Nachzucht schlüpfen noch im gleichen Jahr zwischen dem 14.06. und dem 13.07.1980 neun weitere Falter (in coll. PELZ und coll. SCHUMACHER). Die Zucht erfolgte an welchem Löwenzahn. Die Kaninchen wurden leider schon bald darauf abgeschafft und das Heulager aufgelöst. Seitdem wurde die Art dort nicht mehr nachgewiesen.

WITTLAND (1993) geht ausführlich auf einen Fund von *Idaea laevigata* am 17.06.1992 in Erkelenz-Borschemich ein.

20 Jahre dauerte es dann bis zum nächsten Nachweis der Art. WINFRIED HEUSER fand einen Falter des Mittelbinden-Zwergspanners am 09.07.2012 gegen 23⁴⁰ Uhr in Niederkassel-Ranzel unterhalb der Hauseingangslampe an der Hauswand (Fotobeleg liegt vor). Es handelt sich um ein reines Wohngebiet, überwiegend mit Einfamilienhäusern, Gärten und Vorgärten. In der Umgebung in ca. 80 bis 150 m Entfernung befinden sich der alte Friedhof von Ranzel sowie Schrebergärten, in denen 2012 auch noch Schafe gehalten wurden. In ca. 0,6 km bis 1 km Entfernung liegen alte Bauernhöfe und Reiterhöfe, wo u.a. auch Heu und Stroh gelagert werden.

Erfreulicherweise konnte WILLI WIEWEL den Falter aktuell am 21.06.2017 in Duisburg nachweisen. W. WIEWEL schreibt mir in einer E-Mail am 11.08.2017: *„Der Fundort liegt in Duisburg-Wanheim im MTB 4606,1. Bei der Fundstelle handelt es sich um Gartenanlagen an Wohnbebauung mit umgebenden Verkehrswegen, in Sichtweite die Landmarke „Tiger & Turtle“ [Freizeitpark]. Am Fenster des Hauses in der 1. Etage habe ich eine Schwarzlichtlampe installiert, die durch einen vorstehenden Dachüberbau weitgehend vor Regen geschützt ist. Auf diese Weise habe ich die Möglichkeit, auch noch zu später Stunde eventuellen Anflug an UV-Licht von meinem Arbeitszimmer aus zu kontrollieren, ohne dass ich das Haus verlassen muss. So war es auch am Abend vom 21. zum 22.6.2017. Der kleine Falter saß schon kurz vor Mitternacht am Fensterrahmen. Weil ich den Falter als *Idaea dimidiata* einschätzte, machte ich erst spät, am 22.06.17, gegen 00:09 Uhr, ein paar Bilder. Erst bei späterer Bildauswertung stellte ich meinen Irrtum fest und stellte ein Bild ins Lepiforum zur Bestimmung ein. Thomas Fährnich bestätigte dann den Falter mit *Idaea laevigata*.“*



Idaea laevigata (SCOPOLI, 1763), Nordrhein-Westfalen, Duisburg-Wanheim,
22.06.2017 Foto: W. WIEWEL

Der Falter ist offensichtlich Kulturfolger und wurde bisher insbesondere im Siedlungsraum gefunden. STAMM (1981) schreibt: „*Öfter an Lagerplätzen trockener Vegetabilien festgestellt; aber offenbar nur sporadisch auftretend.*“

Idaea laevigata lebt, wie die meisten *Idaea*-Arten, von abgestorbenen, welken oder auch trockenen Pflanzenteilen, z.B. von Heu. Es ist zu vermuten, dass die wärmeliebende Art schlecht zum Licht kommt und sich überwiegend in Gebäuden aufhält (Heulagerplätze wie z.B. Scheunen und Schuppen) und daher nur sporadisch und zufällig entdeckt wird.

Auch WITTLAND (1993) bezweifelt, dass *I. laevigata* so selten ist wie die Beobachtungen suggerieren. Er empfiehlt, zur Flugzeit vorzugsweise in der Dämmerung Scheunen oder andere Heulagerstätten abzusuchen.

Ganz besonderer Dank gilt den Herren WINFRIED HEUSER, VOLKER PELZ und WILLI WIEWEL für ausführliche Mitteilungen über die Funde in Niederkassel-Ranzel, Ruppichteroth-Harth und Duisburg-Wanheim sowie GÜNTER SWOBODA für redaktionelle Unterstützung.

Literatur:

HYMMEN, VON (1854): Verzeichniss der Lepidopteren, welche ich in der Umgegend von Trier gefangen oder aus der Raupe gezogen habe, nebst Angabe der Fangorte, geordnet nach dem System von Ochsenheimer und Treitsche; die Tineiden nach Zeller. — Jahrb. Ges.nützl.Forsch.Trier, **1853**: 40-49, Trier

- LENZEN, F. (1943): Nachweis der Gross-Schmetterlinge der Umgebung von Bonn im Zusammenhang mit dem mittelrheinisch-westdeutschen Grenzgebiet. — unveröff. Manusk., Bonn
- MAASSEN, T. (1868): Verzeichnis der Schmetterlinge, welche bei Neuenahr und Altenahr gefangen sind. — Entom.Ztg., **29**: 430-449, Stettin
- PÜNGELER (1937): Verzeichnis der bisher in der Umgegend Aachens gefundenen Macro-Lepidoptera. — Dtsch.Entom.Z. Iris, **51**: 1-100, Dresden
- RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. — Jahrb.Nass.Ver.Naturkd., **33/34**: 1-392, Wiesbaden
- STAMM, K. (1981): Rote Liste der Großschmetterlinge in Rheinland-Pfalz.— S. 75, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz (Hrsg.), Mainz
- STAMM, K. (1981): Prodomus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — S. 187, Selbstverlag, Solingen
- STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & FIBIGER, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. — BugBook Publishing, Østermarie
- UFFELN, K. (1908): Die Grossschmetterlinge Westfalens mit besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. — Jahrb.Zool.Sekt.Westf. Prov.Ver.Wiss.Kunst, **36**, Beih.: 1-158, Münster
- WENDLANDT, P. (1901): Beobachtungen über einige bemerkenswerthe palaeoarctische Lepidopteren. — Jahrb.Nass.Ver.Naturkd., **54**: 75-87, Wiesbaden
- WITTLAND, W. (1993): Vier „wärmeliebende“ Geometridenarten am linken Niederrhein (Lep., Geometridae. — Melanargia **5**: 56-61, Leverkusen

Internet:

Lepiforum

http://www.lepiforum.de/1_forum_2016.pl?page=4;md=read;id=48502

[Zugriff: 18.08.2017]

Anschrift des Verfassers:

Heinz Schumacher

Gießelbach 51

D-5309 Ruppichteroth

Fundortzunahme von *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Geometridae)

von HEINZ SCHUMACHER und FRANK ROSENBAUER

Zusammenfassung:

Funde von *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) aus Nordrhein-Westfalen werden aufgelistet. Mögliche Gründe für die aktuelle Fundortzunahme werden diskutiert.

Abstract:

Increase of findings of *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in North Rhine-Westphalia
Records of *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in North Rhine-Westphalia are listed. Possible reasons for the current increase in records are discussed.

In Melanargia 24 (Heft 1, S. 1-5) hat SCHUMACHER (2012) über den Wiederfund des damals als verschollen eingestuft (SCHUMACHER 2011) Sumpflabkraut-Bindenspanners *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) aus Nordrhein-Westfalen berichtet (Abb. 1).



Abb. 1: *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917), Hagen, Hasper Talsperre, 25.05.2017
Foto: J. BÜCKER

Im südlichen Bergischen Land, insbesondere im Nutscheidgebiet (Höhenzug zwischen den Flüssen Sieg im Süden und Bröl bzw. Waldbrölbach im Norden)

konnte SCHUMACHER *L. otregiata* inzwischen in allen engen, Wald umschlossenen, nassen Wiesentälern, in denen die Art erwartet werden konnte, nachweisen. Auch in anderen Teilen des Bergischen Landes wurde der Sumpflabkraut-Bindenspanner in den letzten Jahren in ähnlichen Lebensräumen mehrfach nachgewiesen (s. Tabelle sowie Karte 1 und 2). Die moderne Landwirtschaft hat diese Täler vollständig aufgegeben. Die Flächen sind viel zu nass und andererseits auch zu eng für die heutigen großen landwirtschaftlichen Maschinen. Es handelt sich entweder um Feucht- oder Nassbrachen, oft um Hochstaudenfluren, oder um Feucht- oder Nasswiesen, die nur noch aus Naturschutzgründen gepflegt werden (einmal jährliche, relativ späte Mahd) (Abb. 2 und 3).



Abb. 2: In engem Waldtal liegende feuchte bis nasse Grünlandbrache im Steinchesbachtal bei Ruppichteroth-Kuchem, Teil des NSG und FFH „Bröl“, 12.05.2008
Foto H. SCHUMACHER



Abb. 3: Feuchte bis nasse Grünlandbrache im NSG und FFH „Rosbachtal“ bei Windeck-Rosbach, 29.05.2009 Foto H. SCHUMACHER

Gänzlich anders gestaltet sich die Situation im nördlichen Sauerland um Arnsberg, an Stellen, wo WEIGT und BENNEWITZ *L. otregiata* 1986 erstmals für Nordrhein-Westfalen entdeckten (WEIGT 1986). Die Raupe lebt dort an Sumpflabkraut (*Galium palustre*) auf morastigem Niedermoorboden in oder am Rande von bachdurchflossenen, lichten Schwarzerlenbrüchen enger und kühler Waldtäler (Beobachtungen durch ROSENBAUER). Derartige natürlich entstandene Habitate bilden wahrscheinlich den Primärlebensraum für *L. otregiata*. Ähnliches konnte bei Exkursionen in Ostpolen beobachtet werden (ROSENBAUER) und auch BERGMANN (1955) gibt als Lebensraum an: „*Der Falter ist Leitart von Waldmooren mit Sumpflabkraut.*“

Tabelle: Auflistung aller derzeit bekannten Nachweise von *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) aus Nordrhein-Westfalen sowie unmittelbar angrenzender Regionen. (Auflistung in chronologischer Reihenfolge)

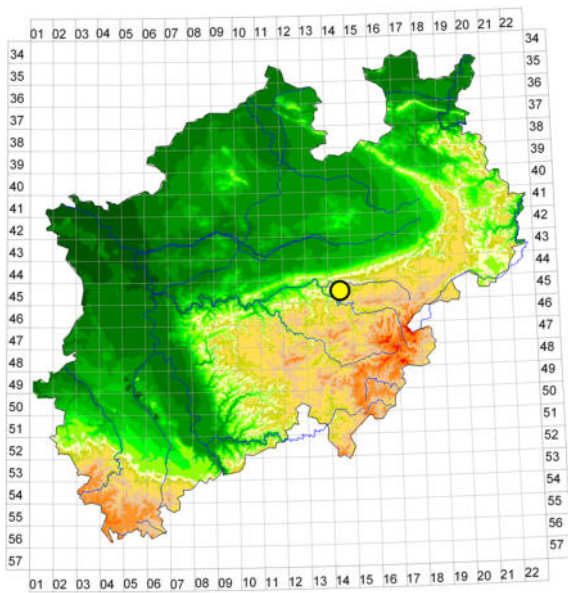
Ort	Fundstelle/Lage	MTB-Nr.	Datum	Anzahl	vid./leg.
Arnsberg	Breitenbruch	4514,40	20.06.1986	1	WEIGT
Arnsberg	Niedereimer	4514,30	20.06.1986	4	WEIGT & BENNEWITZ
Arnsberg	Niedereimer	4514,30	21.06.1986	12	WEIGT
Arnsberg	Arnsberger Wald	4514,20	08.07.1989	1	WEIGT, BENNEWITZ & SCHAEFER
Arnsberg	Breitenbruch	4514,40	29.06.1990	3	WEIGT & BENNEWITZ

19 Jahre später!

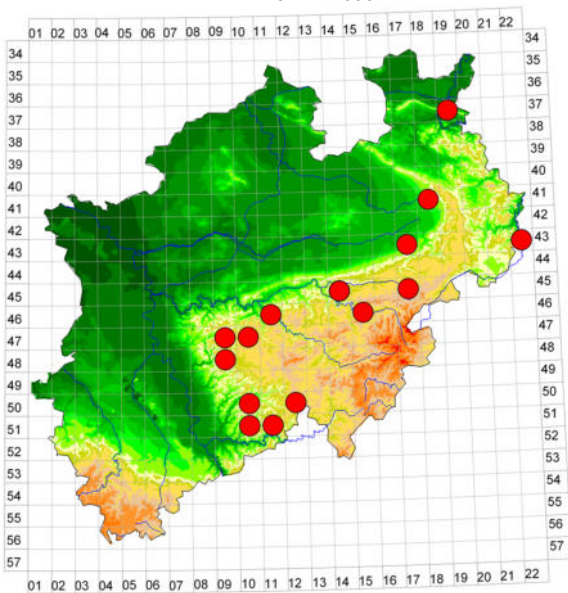
Bodenfelde-Nienover Reierbachtal 4322,20 01.08.2009 2 DUDLER & PÄHLER
 Der Fundort bei Nienover liegt in Süd-Niedersachsen im Landkreis Northeim im Randbereich unseres Arbeitsgebietes.

Ab 2011 dann regelmäßig und an vielen Stellen – mit Ausbreitungstendenz

Ruppichteroth-Kuchem	NSG Steinchesbachtal	5110,32	11.08.2011	2	SCHUMACHER
Nümbrecht-Marienberghausen, Staffalbachtal		5010,44	15.08.2011	4	MEYER
Ruppichteroth-Kuchem	NSG Steinchesbachtal	5110,32	22.05.2012	1	SCHUMACHER
Reichshof-Dreschhausen	Dreschhauserbachtal	5012,14	22.05.2012	1	MEYER
Windeck-Rosbach	NSG Rosbachtal	5111,44	27.05.2012	1	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Kuchem	NSG Steinchesbachtal	5110,32	07.06.2012	2	SCHUMACHER
Arnsberg-Breitenbruch	Altenbreitenbruch	4514,40	26.07.2012	6	ROSENBAUER
Ruppichteroth-Berg	Eidenbachtal	5110,44	03.08.2012	6	SCHUMACHER
Bad Wünnenberg, NSG Lühlingsbach-Nettetal		4517,22	08.08.2012	1	ROBRECHT
Arnsberg-Breitenbruch	Altenbreitenbruch	4514,40	08.08.2012	40	ROSENBAUER
Freienohl	NSG Giesmecketal	4615,11	04.06.2013	11	ROSENBAUER
Windeck-Dattenfeld	NSG Elisental	5111,30	17.06.2013	3	SCHUMACHER
Windeck-Rosbach	NSG Rosbachtal	5111,44	26.07.2013	1	SCHUMACHER
Windeck-Dattenfeld	NSG Elisental	5111,30	02.08.2013	6	SCHUMACHER
Salzkotten-Thüle	NSG Thüler Moorkompl.	4317,10	17.08.2013	1	WAGNER
Salzkotten-Thüle	NSG Thüler Moorkompl.	4317,10	22.04.2014	1	WAGNER
Reichshof-Dreschhausen	Thalsiefen	5012,14	19.05.2014	3	MEYER
Wermelskirchen	NSG Heintjeshammer	4809,13	06.06.2014	1	DAHL, HERKENBERG & SCHULZE
Ennepetal	Dahlenbecke	4710,12	08.06.2014	2	HERKENBERG
Ruppichteroth-Berg	Eidenbachtal	5110,44	21.07.2014	12	SCHUMACHER
Bückerburg	Schaumburger Wald	3719,22	26.07.2014	1	PÄHLER
Wermelskirchen	NSG Heintjeshammer	4809,13	08.08.2014	1	DAHL & HERKENBERG
Ennepetal	Dahlenbecke	4710,12	08.08.2014	2	HERKENBERG
Windeck-Röcklingen	Kaltbachtal	5111,33	08.08.2014	2	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Kuchem	NSG Steinchesbachtal	5110,32	05.06.2015	3	SCHUMACHER
Windeck-Rosbach	NSG Rosbachtal	5111,44	03.08.2015	6	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Millerscheid	Millerscheider Bachtal	5110,44	14.08.2015	5	SCHUMACHER
Hagen-Hohenlimburg	NSG Lenneae	4611,11	03.06.2016	1	BÜCKER
Ennepetal	NSG Wupperschleife	4709,24	22.07.2016	1	HERKENBERG
Schloß Holte-Stukenbrock	NSG Furbachtal	4118,11	04.08.2016	6	ROBRECHT
Ennepetal	NSG Wupperschleife	4709,24	06.08.2016	1	DAHL & HERKENBERG
Wermelskirchen	NSG Heintjeshammer	4809,13	13.08.2016	6	DAHL, HERKENBERG & SCHULZE
Reichshof	Niedersteimel	5012,13	12.08.2016	8	MEYER
Wuppertal-Barmen	Dickmannstraße	4709,13	13.08.2016	1	BULLER
Hagen	Hasper Talsperre	4710,21	25.05.2017	3	BÜCKER
Windeck-Röcklingen	Kaltbachtal	5111,33	11.06.2017	20	SCHUMACHER



Karte 1: *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in Nordrhein-Westfalen bis 31.12.2008



Karte 2: *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in Nordrhein-Westfalen ab 1.1.2009 bis 11.6.2017

(Anmerkung: Wie aus der Karte gut zu ersehen ist, wurde *L. otregiata* bisher überwiegend in mittleren Höhenlagen des Berglands gefunden.)

Lampropteryx otregiata wurde erst 1917 als eigenständige Art in Großbritannien erkannt und beschrieben. Oft wurden Falter von *L. otregiata* jedoch auch noch nach der Erstbeschreibung für kleine *Ecliptopera silaceata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) gehalten.

Alte Meldungen der Art aus dem vergangenen Jahrhundert sind in Mitteleuropa recht selten, aus manchen Regionen fehlen sie gänzlich.

Beispiele:

In der Verbreitungskarte der Schmetterlinge Baden-Württembergs gibt es nur im MTB 8323 (Tettngang) Funde von 1940 (Internet: Datenbank Schmetterlinge Baden-Württemberg). Dann erst wieder ab 1990.

In der Verbreitungskarte der Schmetterlinge von Rheinland-Pfalz finden sich einige wenige Funde aus den 1950er bis 1970er Jahren, dann wieder Ende der 1990er Jahre und vor allem nach 2000 (Internet: Datenbank Schmetterlinge Rheinland-Pfalz). Alle Funde liegen in der Pfalz, insbesondere im Pfälzer Wald, also außerhalb unseres Arbeitsgebietes. Zu den alten Funden in der Pfalz schreibt KRAUS (1993): „Die Art kommt nur an wenigen eng begrenzten *sumpfigen Stellen im Pfälzerwald um Galium palustre vor.*“

In der Verbreitungskarte der Schmetterlinge des Saarlandes gibt es keine alten Funde, nur zwei jüngere Nachweise aus 2009 und 2016 im nördlichen Saarland (WERNO 2016).

Natürlich ist uns klar, dass in diesen Verbreitungskarten längst nicht alle alten Literaturangaben eingearbeitet sind. Das Bild der aktuellen Fundortzunahme bleibt jedoch offensichtlich.

Auch der Erstfund für Sachsen wird laut SBIESCHNE et al. (2013) erst mit 1981 datiert (s.a. KARISCH 1985).

Noch sind einige Fragen offen:

- Weshalb wurde der Falter früher in Mitteleuropa allgemein selten gefunden?
- Wieso wurde er in Nordrhein-Westfalen vor 1986 nicht nachgewiesen und dann anschließend fast 20 Jahre nicht beobachtet?
- Und warum wird er seit 2009 bzw. 2011 an immer neuen Stellen nachgewiesen?

Wir gehen davon aus, dass die Gründe für die zahlreichen Nachweise der letzten Jahre zum einen in methodischen Defiziten zu suchen sind, zum anderen aber auch auf aktive Ausbreitung zurückgeführt werden müssen. Zahlreiche Gebiete, in denen *L. otregiata* im Bergischen Land in den letzten Jahren erstmals nachgewiesen wurde, wurden auch zuvor schon intensiv faunistisch erforscht.

Mögliche Ursachen dieser Ausbreitung dürften vor allem in Veränderungen der Landschaft, in der Aufgabe der Bewirtschaftung enger, feuchter bis nasser, Wald umschlossener Wiesentäler und der dann folgenden natürlichen Sukzession und Entwicklung dieser Täler zu suchen sein. Hier konnten sich feuchte bis nasse Grünlandbrachen und Hochstaudenfluren mit guten Bestän-

den von Moor- und Sumpf-Labkraut (*Galium uliginosum* und *Galium palustre*) ausbreiten. Auch die höher gewordenen angrenzenden Wälder und die davon ausgehenden kleinklimatischen Veränderungen spielen eventuell eine Rolle.

Diese Veränderungen führten, zumindest lokal, zur Entstehung bzw. Optimierung von Lebensräumen für *L. otregiata*.

Neben diesen offensichtlichen Ursachen für die Ausbreitung im Bergischen Land sind die späte Entdeckung und das langjährige Ausbleiben von Nachweisen in den Primärhabitaten des nördlichen Sauerlands sicherlich methodisch bedingt. *L. otregiata* kam hier sehr wahrscheinlich dauerhaft vor und hat sich nicht erst jüngst ausgebreitet. Allerdings werden derartige kühlfeuchte Stellen selten von Entomologen aufgesucht, was die scheinbare Abwesenheit der Art erklärt. Darüber hinaus verlässt *L. otregiata* den Lebensraum kaum und fliegt selbst Lichtquellen im Randbereich vergleichsweise schlecht an. Der Falter kann oftmals zahlreicher unmittelbar im Lebensraum in der Dämmerung fliegend mit dem Netz gefangen werden (eigene Beobachtungen von ROSENBAUER).

Ähnliches haben auch schon die sächsischen Kollegen festgestellt. So schreiben SBIESCHNE et al. (2013: 115): „Die Art verlässt ihren Lebensraum wohl kaum, denn bei Lichtfängen in der unmittelbaren Umgebung erschienen nur selten Falter am Licht.“

Danksagung

Für wertvolle faunistische und ökologische Hinweise zu *L. otregiata* danken wir ARMIN DAHL (Haan), ERNST HERKENBERG (Gevelsberg), Dr. MICHAEL OCHSE (Weisenheim am Berg), Dr. ARMIN RADTKE (Wuppertal) und HANS-JOACHIM WEIGT (Schwerte). Darüber hinaus danken wir allen in der Fundortauflistung genannten Kollegen für ihre Datenmeldungen und GÜNTER SWOBODA für wertvolle redaktionelle Hilfen.

Literatur:

- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 5/1, Spanner – Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. — S. 383-389, Urania-Verlag, Leipzig/Jena
- KARISCH, T. (1985): Faunistische Notizen 245. *Lampropteryx otregiata* METCALFE im Lausitzer Bergland (Lep., Geometridae). — Entom.Nachr.Ber., **29**: 282-284, Leipzig
- KRAUS, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. — Pollichia-B. **27**: 618 S., Bad Dürkheim
- METCALFE, J.W. (1917): A new Geometrid moth. — The Entomologist, **50**: 73-74, London
- PÄHLER, R. & DUDLER, H. (2010): Die Schmetterlingsfauna von Ostwestfalen-Lippe und angrenzender Gebiete in Nordhessen und Südniedersachsen. Bestand, Verbreitung und Ökologie heimischer Groß- und Kleinschmetterlinge, Bd. 1. — Eigenverlag R. Pähler, Verl
- SBIESCHNE, H., STÖCKEL, D., SOBCZYK, TH., WAUER, S., TRAMPENAU, M. & JORNITZ, H. (2013): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz, Teil 3: Die Spanner

- (Geometridae). — in: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Bd. 16. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **16**: 115, Dresden
- SCHUMACHER, H. (u. Mitarb. von VORBRÜGGEN, W., RETZLAFF, H. & SELIGER, R.) (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge - Lepidoptera - in Nordrhein-Westfalen. 4. Fassung, Stand Juli 2010. — in: LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LANUV) (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung. Bd. 2 - Tiere. — LANUV-Fachber., **36**: 239-332, Recklinghausen
- SCHUMACHER, H. (2012): *Lampropteryx oregiata* (METCALFE, 1917) und *Aplota palpella* (HAWORTH, 1828) im Bergischen Land (NRW) (Lep., Geometridae et Oecophoridae). — *Melanargia*, **24**: 1-5, Leverkusen
- WEIGT, H.-J. (1986): Entomologische Notizen aus Westfalen 5: *Lampropteryx oregiata* METCALFE, 1917, im Arnsberger Wald. — *Dortm.Beitr.Landeskd., Naturwiss.Mitt.*, **20**: 19, Dortmund

Internet:

- Datenbank Schmetterlinge Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen
<http://nrw.schmetterlinge-bw.de/Default.aspx#start> [Zugriff: 14.08.2017]
- Datenbank Schmetterlinge Baden-Württemberg
<http://www.schmetterlinge-bw.de> [Zugriff: 14.08.2017]
- Datenbank Schmetterlinge Rheinland-Pfalz
<http://rlp.schmetterlinge-bw.de/> [Zugriff: 14.08.2017]
- KETTNER, M. (2017): Bestimmungshilfe des Lepiforums
http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Lampropteryx_Oregiata [Zugriff: 14.08.2017]
- WERNO, A. (2016): Lepidoptera-Atlas 2015. Verbreitungskarten Schmetterlinge (Lepidoptera) im Saarland und Randgebieten
<https://www.delattinia.de/Verbreitungskarten/Schmetterlinge> [Zugriff: 14.08.2017]

Anschriften der Verfasser:

Heinz Schumacher
 Gießelbach 51
 D-5309 Ruppichteroth

Prof. Dr. Frank Rosenbauer
 Am Eschhuesbach 8
 D-48341 Altenberge

***Stegania cararia* (HÜBNER, 1790), eine neue Spannerart für Nordrhein-Westfalen (Lep., Geometridae)**

von ROLF MÖRTTER

Zusammenfassung:

Im Rahmen aktueller Untersuchungen, deren Ziel es ist, Veränderungen der Artenzusammensetzung im Kottenforst bei Bonn festzustellen, gelang am 21.06.2017 die Beobachtung von drei Exemplaren des Spanners *Stegania cararia* (HÜBNER, 1790) am Licht. Dies ist der Erstdnachweis der sich scheinbar nordwärts ausbreitenden Art für Nordrhein-Westfalen. Einen Tag vorher konnte MICHAEL STEMMER sie auch bei Unkel/Rhein als bisher nördlichsten Fund von Rheinland-Pfalz nachweisen.

Abstract:

***Stegania cararia* (HÜBNER, 1790), a new geometrid moth in North Rhine-Westphalia**

In the context of actual research on changes of the lepidoptera fauna in the Kottenforst near Bonn, *Stegania cararia* (HÜBNER, 1790) could be found at light on the 21st of June 2017 with three specimens. This is the first record of this seemingly in northern direction outspreading species for North Rhine-Westphalia. On the day before MICHAEL STEMMER found the species in Unkel/Rhine as the most northerly record in Rhineland-Palatinate so far.

Die Verbreitung von *Stegania cararia* (HÜBNER, 1790) erstreckt sich vom nördlichen Spanien über Frankreich, Norditalien, Mittel- und Osteuropa nordwärts bis Estland und dem südlichsten Finnland durch Russland bis nach China. In Deutschland ist sie lokal verbreitet und nicht häufig, nach den Daten der gerade erschienenen neuen Deutschlandliste von GAEDIKE et al. (2017) wird sie aktuell aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern und Thüringen gemeldet. Ältere Funde aus der Zeit vor 1900 liegen dazu noch aus Sachsen vor.

In unserem Arbeitsgebiet wurde *Stegania cararia* bisher nur im Nahe- und Moseltal gefunden. MICHAEL STEMMER fand sie dann am 20.06.2017 am nördlichen Mittelrhein am Stux bei Unkel als bisher nördlichsten Fund in Rheinland-Pfalz. Einen Tag später gelang mir dann der Nachweis von drei Exemplaren am Licht im Wald-Naturschutzgebiet Kottenforst bei Bonn (s. Abb. Umschlagseite). Hier wurden von 1983 bis 1986 sehr intensive Untersuchungen im Rahmen meiner Diplom- und Doktorarbeit (MÖRTTER 1984, 1988) durchgeführt. Seit 2016 bin ich zusammen mit HEINZ SCHUMACHER, und mit Unterstützung der Biologischen Station Bonn, wieder im Kottenforst aktiv, um aktuelle Daten zu sammeln und Veränderungen gegenüber den 1980er Jahren zu erforschen, *Stegania cararia* kam damals mit Sicherheit nicht vor.

Laut STEINER et al. (2014) lebt *S. cararia* in Auwäldern warmer Tallagen, Flußniederungen und deren Randgebieten mit Beständen von Schwarzpappeln (*Populus nigra*) und Kanadischen Pappeln (*Populus x canadensis*), an denen die Raupen wohl ausschließlich leben. In Baden-Württemberg wurde die Raupe an Kanadischer Pappel gefunden (EBERT 2003). Durch die staunassen

Pseudogleyböden des Kottenforstes passt auch der Lebensraum hier zu den Literaturangaben, begünstigt sicher auch durch die Erwärmung der letzten Jahre. Die unmittelbare Nähe einiger alter Espen (*Populus tremula*) an der Fundstelle im Kottenforst lässt aber vermuten, dass die Entwicklung hier an diesen erfolgt ist.

Die Art scheint zu den Gewinnern der Klimaerwärmung zu gehören und eine weitere nordwärts gerichtete Ausbreitung entlang der Rheinschiene ist zu erwarten. Im Bonner Gebiet findet *S. cararia* sicher auch passenden Lebensraum in den Rheinauen und an der Siegmündung, gezielte Nachsuche ist wünschenswert.

Dank

MONIKA HACHTEL und KARINA JUNGSMANN von der Biologischen Station Bonn danke ich für das Interesse und die Unterstützung, besonders auch hinsichtlich der erforderlichen Genehmigungen, ebenso KLAUS STRIEPEN vom Forstamt Kottenforst für seine Unterstützung und die Fahrgenehmigung sowie HEINZ SCHUMACHER für die Möglichkeit der gemeinsamen Bearbeitung des Gebietes.

Literatur:

EBERT, G. (Hrsg.) (2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 9: Nachtfalter VII. — 609 S., Verlag E. Ulmer, Stuttgart

GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage. — Entom. Nachr.Ber., Beih. **21**, Dresden

MÖRTTER, R. (1984): Die Makrolepidopterenfauna des Kottenforstes und Ihre Entwicklung seit 1890. — 202 S., Diplomarb. Rhein.Friedrich Wilhelms Univ., Bonn

MÖRTTER, R. (1988): Vergleichende Untersuchungen zur Faunistik und Ökologie der Lepidopteren in unterschiedlich strukturierten Waldflächen im Kottenforst bei Bonn. — Neue Entom.Nachr., **21**, Marktleuthen

SKOU, P. & SIHUONEN, P. (2015): Ennominae I. — in: HAUSMANN, A. (Hrsg.): The Geometrid Moths of Europe, Vol. **5**: 63-64, Verlag Brill, Leiden

STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & FIBIGER, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. — BugBook Publishing, Østermarie

Internet:

Lepiforum

http://www.lepiforum.de/1_forum_2016.pl?md=read;id=48915 [Zugriff: 19.08.2017]

Anschrift des Verfassers:

Dr. Rolf Mörtter
Dürerstr. 12
D-76709 Kronau

Buchbesprechung



GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.)

Entomofauna Germanica, Band 3

Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera) 2. überarbeitete Auflage

Entomologischen Nachrichten und Berichte, Beiheft 21: 1-362, Dresden, 2017

Bezug:

Entomofaunistische Gesellschaft, Geschäftsstelle
Postfach 202731, D-01193 Dresden oder E-Mail:
klausnitzer.col@t-online.de

Preis: 30.00 € zzgl. Versandkosten

Im Rahmen der wissenschaftlich äußerst verdienstvollen 6-bändigen Gesamtdarstellung der Insektenfauna Deutschlands als „Entomofauna Germanica“ erschien 1999 als Band 3 das Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands in der ersten Auflage. Erstmals wurden hier alle für Deutschland gemeldeten Groß- und Kleinschmetterlinge mit ihrem Vorkommen in den einzelnen Bundesländern und in Zeithorizonten erfasst.

Seitdem haben sich unsere Kenntnisse deutlich erweitert, alleine R. GAEDIKE veröffentlichte von 2008 bis 2014 sieben Nachträge zu den Microlepidopteren, es gab bisher nicht erfasste Literaturdaten usw., so dass es mühsam wurde den Überblick zu behalten. Auch hinsichtlich Systematik und Taxonomie haben sich, insbesondere durch Einbeziehung von DNA-Analysen (Barcoding etc.), neue Erkenntnisse zu den Verwandtschaftsbeziehungen und zur Abgrenzung einzelner Arten ergeben, so dass das Verzeichnis auch hier nicht mehr den aktuellen Wissensstand widerspiegelt.

Nun liegt nach 18 Jahren die längst überfällige 2. überarbeitete Auflage des „Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“ vor. Es wurde von REINHARD GAEDIKE, MATTHIAS NUSS, AXEL STEINER & ROBERT TRUSCH herausgegeben, unter Mitarbeit zahlreicher Lepidopterologen (173 sind in der Danksagung mit Ihrem Beitrag namentlich genannt), und in Zusammenarbeit mit der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V.

Auf 362 Seiten werden die Vorkommen der 3682 sicher in Deutschland nachgewiesenen Arten in Verbreitungstabellen für Deutschland und die einzelnen Bundesländer dargestellt. Dabei werden vier Zeitstufen angegeben: Nachweise bis 1900, Nachweise 1901-1980, Nachweise 1981-2000 und Nachweise 2001-2016. An die Verbreitungstabellen anschließend werden auf 145 Seiten zahlreiche, z.T. umfangreiche, wertvolle Anmerkungen zur Faunistik, d.h. der Verbreitung der Arten in Raum und Zeit sowie zur Taxonomie einzelner Arten

gegeben. Für manchen werden die systematisch, taxonomischen Umstellungen zunächst befremdlich sein, aber die in den Verbreitungstabellen weiter mitangeführten „KARSHOLT&RAZOWSKI Nummern“ erleichtern den Anschluss an die in der Erstauflage verwendete Nomenklatur. Auf weiteren 38 Seiten werden fragliche Nachweise, irrtümlich gemeldete, faunenfremde und nicht bodenständige Arten und Zweifelsfälle kommentiert. 16 Farbtafeln mit 128 Falterabbildungen enthalten Lebendbilder repräsentativer Arten aus den meisten in Deutschland vertretenen Familien und ein umfangreiches Literaturverzeichnis rundet das Werk ab.

In der Natur der Sache liegt es, dass ein solches Werk nur eine Momentaufnahme sein kann und der beständige Wandel der Fauna, als auch Kenntnis- und Bearbeitungslücken bald wieder zu Nachträgen führen werden. Dennoch bildet es sicher wieder für einige Jahre eine Basis für alle faunistisch und naturschützerisch tätigen Entomologen. Ergänzend kann dazu dann hoffentlich in absehbarer Zeit das im Umweltforschungsplan des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) vom Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe in einem Verbundprojekt mit dem Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden zu bearbeitende Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Zusammenfassung und Visualisierung von Daten über das Vorkommen von Schmetterlingen in Deutschland“ beitragen. Ziel dieses Projektes ist es, weiterhin die Übersicht über alle in Deutschland einheimischen Schmetterlingsarten hinsichtlich Vorkommen, jahreszeitlichem Auftreten, Lebensraum und Gefährdung zu behalten und diese Informationen für Rote Listen und Naturschutz sowie für die Forschung und die interessierte Öffentlichkeit bereitzustellen (www.lepidoptera.de).

Sehr erfreulich ist die Entscheidung der Herausgeber, das gegenüber der ersten Auflage um 146 Seiten gewachsene Verzeichnis in Buchform mit festem Einband und Fadenheftung erstellen zu lassen, denn der regelmäßige Nutzer der ersten Auflage hatte nach einigen Jahren oft nur noch eine Loseblattsammlung in Händen. Eine Anschaffung kann auch aufgrund des günstigen Preises nur empfohlen werden.

(Rolf Mörtter, Kronau)

Veranstaltungen und Termine

Ministerium für
Umwelt und
Verbraucherschutz

SAARLAND



und DELATTINIA präsentieren



Einladung zum Saarländischen Entomologentag mit der Großregion Sar-Lor-Lux (Saarland, Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Wallonien)

am Samstag, den **14.10.2017** mit Beginn **09.30** Uhr in der Waschkaue im Zentrum für Biodokumentation (ZfB), Am Bergwerk Reden 11, 66578 Landsweiler-Reden.

- 09³⁰** Andreas Werno, Nunkirchen (Zentrum für Biodokumentation)
Begrüßung und kurze Einführung. Neue Schmetterlingsarten im Saarland
- 09⁵⁰** Dr. Arne Haybach, (Landesamt für Umwelt & Arbeitsschutz)
Nachträge zur Eintagsfliegenfaunistik des Saarlandes
- 10¹⁰** Dr. Michael Ochse, Weisenheim am Berg
Was wir über das „Insektensterben“ bei Schmetterlingen glauben - und was wir wissen
- 10³⁰** **Kaffeepause**
- 10⁵⁰** Ronny Strätling, Emmersweiler
Schmetterlinge im Garten - ein Projekt der Gesellschaft für Schmetterlingsschutz
- 11²⁰** Dr. Helmut G. Kallenborn, (Universität des Saarlandes)
Die räuberischen Baumwanzen des Saarlandes (Asopinae)
- 11⁴⁰** Rainer Ulrich, Wiesbach
Tagfliegende Nachtfalter - Buchvorstellung
- 12⁰⁰** **Mittagspause und danach Gelegenheit zur Besichtigung der Sammlung**
- 13⁵⁰** Dr. Axel Schmidt, SGD Nord Koblenz – 30 min
Die Gebiete mit Weinbauklima- „Ein Hotspot der Artenvielfalt“
- 14²⁰** Dr. Jan Habel, Technische Universität München
Schmetterlingsbeobachtungen über 200 Jahre – Die Relevanz von Zeitwerten in der Naturschutzbiologie
- 14⁴⁵** Prof. Dr. Thomas Schmitt, SDEI - Müncheberg

Welche Faktoren bestimmen die Artengemeinschaften von Tagfaltern im Arabuko-Sokoke-Trockenwald an der kenianischen Küste?

15⁰⁵ Thomas Burgard, Rimlingen
„Nachtexpress“ - nächtliche Begegnungen im Raum Saar-Hochwald-Hunsrück

15³⁰ **Kaffeepause**

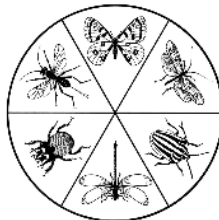
15⁵⁰ Ronny Strätling, Emmersweiler
*Aussterben von *Boloria euphrosyne* im Saarland und Populationszusammenbruch von *Satyrion ilicis**

16¹⁰ Ernst Blum, Gimmeldingen
Interessante Beobachtungen von Lepidopteren in der Pfalz

16³⁰ Axel Steiner, Dr. Robert Trusch & Dr. Matthias Nuß (SMNK Karlsruhe; Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden
Fortschritte im Projekt „Schmetterlingsfauna Deutschlands“

16⁵⁰ Prof. Dr. Thomas Schmitt, SDEI- Müncheberg
Biogeographische Eindrücke aus dem Ussurgebiet im Fernen Osten Russlands

**30. Westdeutscher Entomologentag am 25. und 26.
November 2017**



wieder im Aquazoo-Löbbecke Museum, Düsseldorf

Informationen:

Dr. SILKE STOLL
Aquazoo/Löbbecke-Museum
Kaiserswerther Str. 380, 40200 Düsseldorf
Tel.: 0211-8996156
Fax: 0211-8936156
E-Mail: silke.dr_stoll@duesseldorf.de

Hinweise für Autoren

Es werden nur Artikel in die **Melanargia** aufgenommen, die sich mit der Insekten-Ordnung **Lepidoptera** bzw. überwiegend mit Lepidoptera befassen sowie damit im Zusammenhang stehende nachrichtliche Themen.

Die Inhalte dieser Artikel sollen in ihrem Schwerpunkt geographisch auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland begrenzt sein bzw. auf die Regionen außerhalb der Bundesrepublik, die unmittelbar an das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. angrenzen.

Über eine Aufnahme in die Zeitschrift entscheidet der Schriftleiter (in Zweifelsfällen nach Rücksprache mit dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen). Die Veröffentlichung eines Artikels ist nicht an eine Mitgliedschaft des Autors in der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen gebunden.

Manuskripte, die zur Publikation eingereicht werden, dürfen nicht bereits publiziert oder an anderer Stelle zur Publikation eingereicht worden sein. Wird das Manuskript auf einem Datenträger (CD, DVD) eingereicht (z.B. Word für Windows, andere Textprogramme auf Anfrage), so ist immer ein zusätzlicher Ausdruck mitzusenden.

Autoren sollen in normaler Schreibweise oder KAPITÄLCHEN-Schreibweise (keine durchgängigen Großbuchstaben) geschrieben sein. Gattungs- und Artnamen sollten *kursiv* geschrieben werden. Sonderzeichen sind möglich. Die Namen von Erstbeschreibern werden zur Unterscheidung von Literatur-Autoren von der Redaktion in der Type TIMES NEW ROMAN gesetzt.

Die Überschrift sollte aussagekräftig aber so knapp wie möglich gehalten werden. Bei einem Bezug auf eine (oder wenige) Familie(n) erfolgt ein Zusatz, z.B. (Lep., Noctuidae). Zusammenfassungen können beigefügt werden oder werden von der Redaktion erstellt (gilt auch für die englische).

Strichzeichnungen, Karten, Tabellen und Farbabbildungen sind jederzeit möglich. Bei Abbildungen von Faltern, Raupen etc. sollten die Angaben zu Fundort, Fund- oder Schlupfdatum und Sammler bzw. Beobachter nicht fehlen. Biotopaufnahmen sollte das Aufnahmedatum hinzugefügt werden

Beim ersten Erwähnen einer Lepidopteren-Art im Text muss der Name vollständig mit Gattungs-, Artnamen und Erstbeschreiber ausgeschrieben werden. Im weiteren genügt die Schreibweise mit abgekürztem Gattungsname und ohne Erstbeschreiber. Pflanzen werden (wenn möglich) zuerst mit deutschem Namen und dann dem lateinischen in Klammern gesetzt, aufgeführt.

Wird Literatur im Text zitiert, so muss sie am Ende der Arbeit aufgeführt werden. Weitere Literatur sollte nur in besonderen Fällen (z. B. Bestimmungswerk, Pflanzenbestimmungsbuch) mit aufgelistet werden. Die Zitierweise im Text: AUTOR (Jahreszahl) oder in Klammern gesetzt (AUTOR Jahreszahl). Bei mehr als zwei Autoren kann die Abkürzung **et al.** benutzt werden. Die Literaturaufzählung am Ende der Arbeit nach folgendem Schema:

Aus Zeitschriften und Serien:

PELZ, V. & SCHUMACHER, H. (1996): Sesiidenbeobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Sesiidae). — *Melanargia*, **8**: 1-14, Leverkusen

(Eine Angabe der Heftnummer, z.B. „Natur u. Heimat, **10** (2)“ ist nur dann nötig, wenn der Jahrgang seitenmäßig nicht durchnummeriert ist und die Hefte eine eigene Paginierung haben.)

Aus zusammenfassenden Veröffentlichungen:

WIPKING, W., FORST, M., KUHN, P. & SCHMITZ, W. (1996): Die Großschmetterlinge unterschiedlich strukturierter Flächen in Köln. — in: HOFFMANN, H.-J., WIPKING, W. & CÖLLN, K. (Hrsg.): Beiträge zur Insekten-, Spinnen- und Molluskenfauna der Großstadt Köln (II). — *Decheniana*, Beih. **35**: 337-392, Bonn

Buch:

EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 1: Tagfalter I. — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

Inhalt

SELIGER, R. & HEMMERSBACH, A.: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) und weitere Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) im Naturschutzgebiet „Brachter Wald“ (Kreis Viersen, Nordrhein-Westfalen)	93
WEGNER, H.: <i>Parocneria detrita</i> (ESPER, 1785) – der Rußspinner in der Umgebung von Hamburg und in Nordost-Niedersachsen (Lep., Lymantriidae)	106
SCHUMACHER, H.: Weitere Funde von <i>Cydia grunertiana</i> (RATZEBURG, 1868) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Tortricidae)	111
WEITHMANN, M.: Ein weiterer Nachweis von <i>Dysgonia algira</i> (LINNAEUS, 1767) im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen (Lep., Noctuidae)	115
SCHUMACHER, H.: Nachweise von <i>Idaea laevigata</i> (SCOPOLI, 1763) in unserem Arbeitsgebiet (Lep., Geometridae)	119
SCHUMACHER, H. & ROSENBAUER, F.: Fundortzunahme von <i>Lampropteryx otre-giata</i> (METCALFE, 1917) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Geometridae)	123
MÖRTTER, M.: <i>Stegania cararia</i> (HÜBNER, 1790), eine neue Spannerart für Nordrhein-Westfalen (Lep., Geometridae)	131

Veranstaltungen und Termine

Einladung zum Saarländischen Entomologentag mit der Großregion Sar-Lor-Lux	135
30. Westdeutscher Entomologentag am 25. und 26. November 2017	136

Buchbesprechung

GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage (R. Mörtter)	133
---	-----

I

Titelbild: *Stegania cararia* (HÜBNER, 1790), Nordrhein-Westfalen, Bonn-Kottenforst, 21.06.2017
Foto: R. MÖRTTER